

Chor

2017/1
frühjahr

journal

86. Jahrgang - Ausgabe 1/2017 - Verlagspostamt 8010 Graz - Erscheinungsort Graz - 02203899M - Postgebühren bar bezahlt



chor
verband
steier
mark





Schriftleiter des Steirischen Chorjournals
OStR Prof. Mag. Bruno Seebacher

schöner, weiter, höher

Kann's was Schön'res geben als nach Höhen streben ... Dieser Leitsatz dürfte im letzten Jahr für viele Menschen gegolten haben, besonders aber für jene, die am Ende auch noch Sieger werden konnten. Viele haben ja die Chance wahrgenommen und sich der »Großen Chance der Chöre« (des Österreichischen Rundfunks ORF) gestellt. Über Sieger - der Sängerrunde Pöllau (Bild unten) - und Beteiligte finden sich in dieser Ausgabe einige Informationen.

»Schöner, weiter, höher« gilt als Motto auch im neuen Chorjahr. Eine Fülle von Angeboten hat der Chorverband Steiermark vorbereitet. Beim aufmerksamen Lesen wird vielleicht auch für Unentschlossene eine neue Dimension des Singens erwägenswert. Singen in Gemeinschaft ist in unterschiedlichen Formen möglich, egal ob großes Chor-Orchester-Projekt, egal ob Fortbildung bei Singtagen oder

Feriensingwochen, immer findet sich etwas, das auch den eigenen Bedürfnissen gerecht werden kann.

Wussten Sie, dass Nobelpreisträger viermal so oft musizieren wie »Normal-Wissenschaftler«? Viele haben (laut einer Studie der Universität von Michigan) die Anregungen für ihre nobelpreisbringenden »Spielereien« bereits im Klein-



inhalt

kindalter von den Eltern und Geschwistern erhalten. Es sind daher die Prägungen der Kindheit sehr wichtig für die Entwicklung des Menschen. »Learning by doing« gilt auch für das Singen! Rhythmische Erziehung ist nicht nur etwas für Kinder, auch Erwachsenen tut „Bewegung im Takt“ gut. Erst recht, wenn dieses »Taktgefühl« sich auch auf der Ebene der (Chor-)Gemeinschaften auswirkt.

Es möge uns allen gelingen, den Glauben an eine Sache zu entwickeln, die Harmonie für die gemeinsame Sache zu stärken und die Liebe zu Aufgaben entbrennen zu lassen. Dann ist die Höhe zu erklimmen viel leichter und beglückt die Beteiligten.

*Das wünscht Ihr
Landesschriftleiter*

Bruno Seebacher



2 ▶ **DA CAPO**
Die Seite des Landesschriftleiters

4 ▶ **INTROITUS**
Die Seite des Landesobmannes

6 ▶ **AUFTAKT**
Die Seite des Landeschorleiters

9 ▶ **VOKALISSIMO**
Chorverband Österreich in Bewegung

10 ▶ **MOSSO**
Heinz Rieger – Herr der Lieder

12 ▶ **ANDANTE**
Die Seite des Landesjugendreferenten

14 ▶ **VOKALISSIMO**
Die große Chance der Chöre

17 ▶ **BRAVISSIMO**
Chor der Ausgabe

18 ▶ **INTERMEZZO**
Franz Schubert, der Liederfürst

21 ▶ **PREMIERE**
Neue Chöre stellen sich vor

22 ▶ **LAUDATIO**
Ehre, wem Ehre gebührt

26 ▶ **NOTA BENE**
Service

32 ▶ **HIER & DORT**
Berichte der Mitgliedschöre

36 ▶ **Impressum**
Termine

37 ▶ **BRAVO BRAVISSIMO**
Sänger der Ausgabe

38 ▶ **Vokalender**
Termine



Landesobmann
HR Dr. Alfred Hudin

erfolgreiches chorland steiermark

Vielleicht schwingt ein wenig steirischer »National«-Stolz mit, wenn wir steirische Sänger behaupten: »Wir wissen, dass die Steirer singen können«, seit der letzten Staffel der ORF-Casting-Show »Die große Chance der Chöre« ist es aber amtlich: Die Steiermark verfügt über eine erstklassige Chor-szene, die auch wahre Spitzenchöre hervorbringt. Dank der von der Chorleiterin Monika Lauchard geführten Sängerrunde Pöllau dürfen wir nun endlich voller Stolz sagen: »Wir sind Chor!«

Zum Ende des vergangenen Jahres hat die steirische Chor-landschaft wieder ein kräftiges Lebenszeichen gesetzt. Bei »Die Großen Chance der Chöre« haben vier Chöre sehr erfolgreich teilgenommen und stellten sogar den Siegerchor. Dazu möchte ich der »Sängerrunde Pöllau«, aber auch den

Finalisten »Das VOK Leibnitz«, »AME« und dem Semifina-listen »Steirischer Jägerchor« sehr herzlich gratulieren. Lan-deshauptmann Hermann Schützenhöfer würdigte diese Leistungen am 3. Februar 2017 mit einem Empfang in den Repräsentationsräumen der Grazer Burg.



Das Festival *Voices of Spirit* hat wieder mit einem hervorragenden Programm, bei dem 15 steirische und 2 internationale Chöre mitgewirkt haben, die mehr als 3500 Besucher der Konzerte und Workshops begeistert. Die Planungen für das diesjährige Festival vom 23. bis 26. November sind voll im Gange.

Das Jahr 2017 wird wieder viele schöne Chorereignisse bringen. Neben den bewährten Fortbildungsveranstaltungen gibt es zahlreiche Veranstaltungen unserer Mitgliedschöre. Auf eine besondere Aufführung möchte ich hinweisen: *Die h-Moll-Messe von Johann Sebastian Bach*, eine der bedeutendsten geistlichen Kompositionen, wird am 23. April 2017 im Stift Rein aufgeführt.

Die Kinder und Jugendlichen werden uns bei den *Bezirksjugendsingen*, beim *Landesjugendsingen* vom 24. bis 28. April in Weiz und bei dem *Bundesjugendsingen* von 23. bis 26. Juni 2017 in Graz mit ihren Beiträgen begeistern. Graz wird mit dem Singen auf Plätzen am 24. und 25. Juni von Chören des Chorverbandes gemeinsam mit den Schulchören in eine großartige Chorwolke gehüllt. Dabei kommt es zu wunderbaren Begegnungen zwischen den rund 40 Jung- und Erwachsenenchören. Für die Umrahmung der Siegerehrungen bei den Special Olympics World Winter Games 2017 in Schladming und Graz werden Chöre eingeladen mitzutun.

Im Herbst, am 30. September und am 1. Oktober laden der Steirische Blasmusikverband und die volkskulturellen Verbände zur »*Blasmusik und Volkskultur Wallfahrt*« nach Mariazell ein. 10 bis 20 Chöre werden beim Platzkonzert, beim Kirchenkonzert und bei den Hl. Messen teilnehmen.

An dieser Stelle möchte ich mich für die vielen Stunden ehrenamtlichen Wirkens bei allen SängerInnen, ChorleiterInnen, und Vereinsverantwortlichen sehr herzlich für die Kulturarbeit bedanken, die sie im Lande leisten und so zur unverwechselbaren steirischen Chor- und Kulturlandschaft beitragen.

*Ein erfolgreiches, erfülltes Sängerjahr wünscht Euch
Euer Landesobmann*

Dr. Alfred Hudin



Gute Laune beim Empfang der Teilnehmer von »Die große Chance der Chöre« bei LH Hermann Schützenhöfer: Monika Lauchard gab mit ihrem Chor ebenso ein Ständchen wie das VOK Leibnitz, Jägerchor-Leiterin Margit Weiss nimmt Gratulationen entgegen und die Herren von 4ME zeigen fürs Foto ihr »Sonntagsgesicht«.



Landeschorleiter
Prof. Ernst Wedam

was das sängerherz begehrt

Meister fallen nicht vom Himmel«, heißt es so schön. Und dieser Spruch behält auch in der Welt der Chöre seine Gültigkeit. Denn es bedarf schon der gewissenhaften Auseinandersetzung mit der Kunst des Singens oder Dirigierens und des Schärfens dieser Fähigkeiten, um einmal zu den wahren Meistern seines Faches zu zählen – ewige Talente gibt es genug. Wer also seine Fähigkeiten durch oftmaliges Üben verbessert und beim Training Unterstützung von echten Profis erhält, kann sich glücklich schätzen. Denn er oder sie haben es in Zukunft leichter. Gut daher, dass sich die Verantwortlichen im Chorverband Steiermark entschlossen haben, durch ein breit gefächertes Angebot ambitionierten Sängern und Chorleitern einen fruchtbaren Boden zu bereiten, auf dem die Saat einer blühenden Chorszene auch gut gedeihen kann. Wenn Meister schon nicht vom Himmel fallen, so bringen sie uns wenigstens musikalisch in den selbigen – und dort soll das Singen gar himmlisch klingen.

Klang- und taktvolle Initiativen im alten ...

2016 ein überaus dichtes und erfolgreiches Jahr für unseren Chorverband geht nahtlos über in weitere, zum Teil auch (wieder) neu belebte interessante Angebote. Neben den obligaten Singtagen, Singwochen, dem Chorleitertag u.v.m. ist wohl die im Herbst 2016 gestartete Feldbacher Dirigierwerkstatt besonders hervorzuheben. Die über zwei Jahre anberaumte Grundausbildung für Chorleiter hat einen fulminanten Start hingelegt. 16 Teilnehmer im Grundmodul (Schwerpunkte: Schlagtechnik, Gehörbildung, Solmisation, Allgemeine Musiklehre in Verbindung mit leichtem Tonsatz und praktisches Dirigieren) haben die erwartete Anzahl von etwa 8 Teilnehmern weit übertroffen. Auch die Zusatzmodule Stimmbildung, Arrangieren, Kinder- und Jugendchorleitung u.v.m. sind bestens gebucht.

Durch die großartige Unterstützung der Neuen Stadt Feldbach und ihrem Bürgermeister Ing. Josef Ober sowie dem Verein Steirisches Vulkanland und seinem Team – allen voran Ursula Krotscheck – wäre dieser so erfolgreiche Start

wohl kaum möglich gewesen. An dieser Stelle danke ich all diesen Personen und Institutionen sehr, sehr herzlich. Im Hinblick auf deren Sichtweise und Einstellung ist für den Raum Steirisches Vulkanland etwas entstanden, dessen positive Folgen schon in relativ kurzer Zeit zu sehen sein werden.

Aus dieser Erfahrung heraus ist die Installation einer zweiten solchen Dirigierwerkstatt im Mittleren Mürztal von großem Interesse und bereits in Vorplanung.

... wie im neuen Jahr

Nun aber zu weiteren Initiativen und Projekten in und rund um unseren Chorverband. Dieser bietet auch 2017 wieder eine Reihe interessanter Angebote für Chorsänger und Chorleiter bis ins Jahr 2018.



Foto: Shutterstock



■ **4. März: Teil I des dreiteiligen Choralprojektes »Der ewige Bach«**

Ein erstes kleines, sehr leichtes und nicht zeitaufwendiges Schnupperprojekt für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Ideal auch für Kinder und deren Eltern. Siehe Artikel Chorjournal auf Seite 26. Informationen und Anmeldung unter 0043/660/7625161

■ **4./5. März 2017:
Männerchortage auf Schloss Röthelstein/Admont**

Chor: Thomas Held, Bernhard Zlanabitnig (Landeschorleiter Kärnten)

Stimmbildung: Willibald Oberzaucher

Gesamtleitung: Thomas Held

■ **Samstag, 11. März, 9:00 - 17:00 Uhr:**

25. Frauentag

Ort: Fachschule Großlobming

Erstmals wird die junge Chorleiterin Rahela Duric mit den Sängerinnen aus der ganzen Steiermark ein buntes Programm erarbeiten. Die Stimmbildner Jelena und Florian Widmann geben in kleinen Gruppen Tipps zum richtigen Einsatz der Stimme, und Chorleiterinnen können sich auf Wunsch in Einzelcoachings neue Anregungen bei Miriam Ahrer holen.

Chorleitung: Rahela Duric

Coaching für Chorleiterinnen: Miriam Ahrer

Stimmbildung: Jelena Widmann

Florian Widmann

Steht 2017 im Mittelpunkt eines 3-teiligen Projekts des Chorverbandes Steiermark: »Der ewige Bach«, von dem etwa dessen berühmte h-Moll-Messe aufgeführt wird. (Foto: Shutterstock)

- 23. April 2017:**
Einladung zu J.S. Bachs »Messe in h-Moll«
Bachs Opus ultimum wurde im letzten Jahr zum Weltkulturerbe erhoben.
Ausführende: Christina Anderson; Sopran
Monika Schwabegger; Mezzosopran
Karsten Henschel, Countertenor
Martin Fournier, Tenor
Wilfried Zelinka, Bass
mondo musicale graz und Mitglieder der vokalakademie styria
Choreinstudierung: Markus Zwitter
Orchester: Wiener Bachsolisten
Dirigent: Ernst Wedam

- 22.–29. Juli 2017:**
Sing- & Dirigierwoche des Chorverbandes Steiermark im Schloss St. Martin/Graz
Referenten: Rahela Duric, Markus Winkler, Bettina Wechselberger u.a.
Leitung: Ernst Wedam

- 7. Oktober 2017:**
Chorleiter- und Sängertag
in der Aula der KUG zu wichtigen Themen in den Bereichen Chor, Stimmbildung und Dirigieren

- 26. November 2017:**
Teil II des Choralprojektes »Der ewige Bach«: Bach forever
Die Veranstaltung findet im Rahmen des Chorfestivals Voices of Spirit statt.
Mitwirkende Chöre: nota bene (Ltg. Sebastian Meixner und Martin Stampfl), ein Chor aus Südkorea sowie der Kammer- und Oratorienchor der Vokalakademie Styria; Orchester der Musikschule Frohnleiten (Ltg. Bernadette Schmutz), Projektorchester Styria (Ltg. Ernst Wedam)
Gesamtleitung: Miriam Ahrer, Ingrid Mayer, Ernst Wedam



Foto: Shutterstock

- Passionszeit 2018**
Teil III des Choralprojektes »Der ewige Bach«
J. S. Bach: Johannes-Passion
Veranstalter ist die Internationale Kultur- & Sozial-Initiative Albert Schweitzer (IKuSIAS) in Zusammenarbeit mit dem Chorverband Steiermark und dem Bachchor Wien.
Chor-Orchesterprojekt Steiermark - Wien
Dirigent: Markus Zwitter

chorverband in bewegung

neuer präsident stellt sein 5-Punkte-Programm vor

Der Chorverband Österreich (ChVÖ), der Dachverband der Chorverbände und Chöre in Österreich, wählte am 29. Oktober 2016 ein neues Präsidium mit DDr. Karl-Gerhard Straßl MAS als neuem Präsidenten an der Spitze. Mit dem Wiener setzt der Chorverband Österreich auf Kontinuität und behutsame Erneuerung durch einen wahren Fachmann: Als langjähriger Vizepräsident ist der neue Präsident ein ausgewiesener Kenner der österreichischen Chorszene und weiß um die Wünsche, Sorgen und Probleme der Chöre. Zudem ist ihm aufgrund seiner beruflichen Erfahrungen im Bund und derzeit an einer der führenden Musik-Ausbildungsstätten Österreichs das politisch-kulturelle Umfeld vertraut.

Der neue Präsident betonte die Größe des österreichischen Chorwesens – »Dem Chorverband Österreich gehören derzeit etwa 3.500 Chöre an und somit um rund 50 Prozent mehr, als es in Österreich Fußballvereine gibt!« – und die sozio-kulturelle Bedeutung chorischen Singens. Angesichts der aktuellen Lage hat er bei der Generalversammlung folgendes innovatives 5-Punkte-Programm vorgestellt:

- 1) *Etablierung des Chorverband Österreich als Impulsgeber für chorische Themen wie z.B. Singen in der Schule*
- 2) *Strukturwandel des Chorverband Österreich: Weiterentwicklung zum professionellen Dienstleistungsverband mit starker Lobbying-Funktion*
- 3) *Erweiterung des Mitgliederkreises zur Plattform für Einzelpersonen und Institutionen aus dem Bereich Chor bzw. Chormusik*
- 4) *Schaffung einer innovativen und interaktiven ChorleiterInnenplattform*
- 5) *Kreierung aktueller musikalischer Impulse für*

die österreichische Chorlandschaft durch verstärkte Einbindung der Top-ExpertInnen

Mit diesen ersten Schwerpunkten des neuen Präsidiums will der Chorverband Österreich in zeitgemäßer Form aktiv sein und merkbare Initiativen setzen: »Das chorische Singen ist von besonderer Bedeutung für Geist und Körper der Menschen, wie zahlreiche Studien immer wieder nachweisen. Gesundheitsfördernde Effekte und sozio-kulturell äußerst positive Wirkungen wie Inklusion und Integration sind immanente Bestandteile des Singens im Chor. Aktuell weisen sogar ORF-Sendungen die hohe Aktualität von Chören nach. Das neue Präsidium des Chorverband Österreich und ich möchten daher die äußerst positiven Einflüsse der Chöre auf die Gesellschaft betonen und unsere Aktivitäten zum Wohl Österreichs einsetzen,« erläutert der neue Präsident Straßl.

Der Chorverband Österreich ist bedeutsam für Österreich – das wird bald verstärkt bemerkt werden.



Foto: S. Hauswirth

*Rückfragehinweise:
Chorverband Österreich
1010 Wien
Opernring 11/10
info@chorverband.at
oder direkt via Mail an
DDr. Karl-Gerhard Straßl
praesident@
chorverband.at*

herr der lieder

wänn du moanst, dir tat koa sunn' mehr schein' – heinz rieger zum 90.

Am Finalabend der »Großen Chance der Chöre« im vergangenen Herbst jedoch schien für die Mitglieder der Sängerrunde Pöllau die Sonne, sie schien sogar besonders hell, gewannen sie doch diesen Wettbewerb mit dem Lied »Wänn du moanst, dir tat koa Sunn' mehr schein'«. Ungefähr 250 km entfernt, im Bergdorf Schönberg in der Gemeinde Oberwölz freute sich einer besonders mit den Pöllauern. Dieser Eine ist Heinz Rieger, der Schöpfer des Siegerliedes. Für ihn, wie er der Chorleiterin Monika Lauchard gegenüber meinte, ein wunderbarer Moment, für den er dankbar ist, dass er ihn mit bald 90 Jahren noch erleben durfte.

Heinz Rieger, ehemals Volksschullehrer und Direktor an den Volksschulen in Schönberg und in Oberwölz, hat sowohl als Lehrer als auch als ehrenamtlicher Funktionär vor allem im kulturellen Bereich seine Heimat geprägt. Er leitete 32 Jahre lang den Kirchenchor in Schönberg, war viele Jahre Kapellmeister des Musikvereins Schönberg-Lachtal und leitete zwischendurch gleichzeitig mehrere Jahre lang den

Gesangverein Oberwölz. Er gründete auch den Kulturverein Schönberg und sorgte als dessen Obmann dafür, dass das Stockerhaus, ein Bauernhof aus dem 17. Jhd., in zehnjähriger Bauzeit unter Mithilfe vieler Gemeindebewohner in der Nähe des Dorfes originalgetreu wiedererrichtet wurde. Dass er als ehrenamtlicher Funktionär auch in der Gemeindepolitik und im heimischen Bankwesen tätig war rundet das Bild dieses besonders regen Menschen ab.

Aus seinem weitreichenden Schaffen ragt aber die Komposition vieler neuer Steirerlieder besonders hervor. Man darf Heinz Rieger in diesem Zusammenhang in einem Atemzug mit Kurt Muthspiel, Lorenz Maierhofer, Prof. Franz Koringen nennen. Stolz erzählt Heinz Rieger, dass seine Lieder nicht nur nahezu im gesamten deutschsprachigen Raum gesungen werden. Er weiß auch von Aufführungen unter anderem in Norwegen, Ungarn und Kanada zu erzählen, obwohl er mit seinem Liedgut eher zurückhaltend ist, sich nicht »aufdrängt«, wie er sagt. Wenn ihn jemand um Lieder aus seinem großen Schatz fragt, verschickt er allerdings schon gern ein Packerl mit seinen Notenblättern. Wieviel Lieder er schon geschrieben kann er nicht genau sagen. »So an die 120 werden's schon sein«, meint er, »weil wenn mir was nit g'fällt, zerreiß ich schon einmal ein Notenblattl«. Man findet je-



doch auch im Liederbuch »Der Steirer liebste Lieder« des Chorverbandes, im Buch »Hoamgehn zu dir« sowie im Chorjournal Rieger-Lieder. Eine besondere Freude bereitete ihm der 1. Preis beim Komponistenwettbewerb »Neues Steirerlied« 1990, die Verleihung der Viktor-Zack-Medaille als höchste Auszeichnung des Steirischen Chorverbandes sowie das Goldene Ehrenzeichen des Landes Steiermark. Der Ehrenring und die Ehrenbürgerschaft der Gemeinde Schönberg-Lachtal und Ehrenmitgliedschaft beim GV Oberwölz und dem Musikverein Schönberg-Lachtal sind Zeichen der Wertschätzung in seiner Heimat.

Bei seinen inzwischen rund 120 Liedern hat er zum größten Teil auch die Texte selbst verfasst. Kaum bekannt aber ist, dass Heinz Rieger bisher nebenbei auch viele Gedichte in steirischer Mundart verfasst hat, in denen er mit meisterlichem Humor die Schwächen der Menschen beschreibt.

Franz Valencak

Håsnjågd (Heinz Rieger)

*Es gehngan nåch'n fünften Bier
zwoa Jager nouh in eah Revier.
Und hiazza - obm, - ban Schåttnroan,
då sitzt an Hasle - ganz alloan.
Da Michl legt sei Büchsn ån.
»Hiaz Hasle du, hiaz bist du drån!«
Es kråcht da Schuss, - Jå, håst es gsehgn -
Da Hås tuat wia - wann nix war gschegn!
»Muaßt nohmål schiaßn«, moant de Wert,
»I glaab, er håt dein Schuss net g'hört!«*

155. Mitgliederversammlung des Chorverbandes Steiermark

am Sonntag, 26. März 2017 mit Beginn 10:00 Uhr

Gasthaus ALLMER, Wegscheide 7, 8160 Weiz

Telefon: +43 3172 2258, Fax: +43 3172 2258-22, office@gasthof-allmer.at

TAGESORDNUNG

Eröffnung und Begrüßung durch den Landesobmann,
Feststellen der Beschlussfähigkeit, Totengedenken
Verlesung und Genehmigung der Verhandlungsschrift der letzten
Mitgliederversammlung vom 9.4.2016 im Steiermarkhof Graz
Bericht des Landesobmannes
Bericht des Landeschorleiters
Bericht des Landesjugendreferenten
Bericht des Landesschriftleiters
Bericht des Landeskassenleiters
Bericht der Landeskassenprüfer - Antrag auf Entlastung
Vorschau 2017, Budget
Anträge der Landesleitung und der Mitgliedsvereine
Allfälliges

Musikalische Umrahmung

Singverein WEIZ und Singgemeinschaft Landscha/Thannhausen

Leitung: Elisabeth Riedl

Anträge der Mitglieder an die Mitgliederversammlung müssen bis spätestens 17.3.2017 beim Landesvorstand schriftlich eingereicht werden (§14.5 der Statuten). Gemäss § 14.2 sind jeweils 2 Delegierte der Chor- und sonstigen Gesangsvereinigungen, die namentlich mit einem Delegiertenausweis ausgestattet sind und sich beim Erscheinen zu legitimieren haben, vertretungsbefugt.

Prof. Ernst Wedam
Landeschorleiter

Hofrat Dr. Alfred Hudin
Landesobmann

junge töne

die seite des landesjugendreferenten

JUGENDARBEIT IM CHORVERBAND STEIERMARK

»Zu uns kommen sie ja doch nicht ...«

Solche oder ähnliche Töne hört man, wenn man den Vorstand eines durchschnittlichen Mitgliedschors auf chorische Jugendinitiativen in der Gemeinde anspricht. Wenn Initiativen des Chores keine Jugendlichen in die Reihen seiner Mitglieder bringen, resignieren viele Chöre und hören auf diese Initiativen zu setzen. Das ist aber der falsche Weg. Das Interesse am Singen und vor allem auch am Chorsingen ist bei der Jugend ungebrochen groß und förderungswert. Deshalb fördert der Chorverband Steiermark Jugendchorarbeit in Schulen und initiiert eigene Projekte um Jugendlichen die Freude am Singen zu vermitteln.

Die Begeisterung fürs Singen beginnt in der Familie ...

... und deshalb veranstalten wir die Familiensing- und Sportwoche von 30. Juli bis 5. August. »Musik- und chorpädagogisches Programm für alle Altersgruppen, sowie ausreichend Bewegung und Sport« – so lautet das Motto der Woche im Schloss Kirchberg am Walde. Das Schloss an sich ist schon ein Erlebnis für Kinder und das Programm trägt das übrige dazu bei, dass sich ganze Familien (in bis zu 3 Generationen) wohlfühlen und eine großartige musikalische und sportliche Zeit verbringen. Mit Morgengymnastik wird in den Tag gestartet, musikalisch und sportlich geht es in den Vormittag und an den Nachmittagen haben die Familien Zeit zur freien Verfügung, um in den frühen Abendstunden wieder erholt das Programm zu besuchen. Mit Gudrun Stadlbauer-Mtetwa haben wir eine Expertin für die ganz Kleinen (bis 6 Jahre) Leonhard Stampler, Rahela Duric und Antonio Breitenfeld de Sá Dantas bringen die Kinder und Jugendlichen (ab 6) zum Singen und Swingen. Unter

der bewährten Leitung von Miriam Ahrer erfreuen sich die Erwachsenen an anspruchsvoller Chorliteratur und genießen die singende Gemeinschaft. Elisabeth Kenda und Martin Sereinig sorgen für genug Bewegung und auch das Rahmenprogramm ist immer ein Erlebnis. Also Familien: Nichts wie hin! Damit auch die Kinder zu begeisterten Sängerinnen und Sängern heranwachsen!

Bietet man den Jugendlichen in der Region ein großartiges Angebot ...

... so kommen viele und nehmen an Veranstaltungen teil wie den Steirischen Jugendsingtagen in St. Stefan im Rosental, die 2016 zum 10. Mal stattfanden und sich großer Beliebtheit erfreuen. Die Jugendlichen arbeiten mit großartigen Referenten wie z.B. Patrik Thurner, Gesangslehrer an der örtlichen Musikschule, Jazz-Sänger (z.B. e nine o four) und Pop-Choir-Mastermind. Auch Beatboxer Ivory Parker, bestens bekannt durch diverse Fernsehshows im ORF und Mitglied der »Massive Beats Crew« begeistert mit



seinen Beatboxkünsten die Jugendlichen von St. Stefan und sorgt für den richtigen Rhythmus. Heuer findet auch in Krieglach wieder ein Jugendsingtag im März (mit Thomas Held und Esther Schmeißer) statt und auch Veranstaltungen in Birkfeld und Stainz sind wieder in Planung.

Die Zusammenarbeit mit dem Landesschulrat und den Schulchören ...

... ist die dritte Säule unserer Jugendarbeit. Diese passiert bei uns in der Steiermark in erster Linie über das Meistersinger-Projekt. Der Meistersinger ist eine Auszeichnung für Schulen, die eine kontinuierliche Chorarbeit möglich machen. Es geht dabei auch um Qualität, aber in erster Linie darum, dass Chor angeboten wird und Einheiten dafür zur Verfügung gestellt werden. Die Schulen können sich dann mit dieser Auszeichnung schmücken und sind attraktiver für Schulanfänger. Im Zuge dieses Projektes haben wir auch ein Fortbildungsprogramm initiiert, das sich »Coaches on Tour« nennt. Schulchöre können sich bewerben und Ihnen werden gut ausgebildete Coaches zur Verfügung gestellt, die dem Chor neuen Input geben, den Klang verbessern und den Chorleiter bei seiner Arbeit unterstützen. 10 Chöre im Jahr 2015 und 20

Chöre im Jahr 2016 konnten wir mit unserer Förderung unterstützen. Im Jahr 2017 findet in Graz des Bundesjugendsingen statt. Im Zuge dieses Großereignisses werden wir die teilnehmenden Schulchöre aus ganz Österreich mit Chören der steirischen Chorszene zusammenbringen. Eine tolle Gelegenheit um die Jugend singend zu erleben!

»Jugend singt« ...

... ist das Motto der Jugendarbeit des Chorverbandes Steiermark und unsere Initiativen bringen jährlich über 5000 Kinder und Jugendliche zum Singen und machen das Singen zu einem unverzichtbaren Bestandteil steirischer Jugendkultur. Es mag stimmen, dass die Jungen nicht gern in den traditionellen Gemeindechören singen und es liegt vielleicht daran, dass die Strukturen, das Programm und der musikalische Zugang und Anspruch für junge Leute fremd wirken. Es stimmt aber nicht, dass die Jugend nicht singt. Die Jugend singt, wenn wir es ihr ermöglichen! Sei es die Familiensingwoche (wo Eltern oder Großeltern beispielgebend sind), sei es die Schule (wo Initiativen die Wichtigkeit des Singens betonen müssen), seien es Workshops (regional und überregional mit herausragenden Referenten) oder seien es an der künstlerischen Spitze die Landesjugendchöre. Diese Initiativen bringen die Jugend zum Singen und werden letztendlich (in einigen Jahren) auch die Gemeindechöre wiederbeleben.



andante

einfach meisterhaft

sängerrunde pöllau gewinnt die große chance der chöre

Das Leben schreibt immer noch die schönsten Geschichten. Dachte man immer, Chorsingen wäre heutzutage das feine Hobby einer musikalischen Minderheit, so wurde man mit dem ORF-Format »Die große Chance der Chöre« eines Besseren belehrt: Nicht nur, dass die musikalische Casting-Show mit guten allgemeinen Quoten aufwarten konnte, dass die Sendung aber vor allem beim heiß umkämpften Markt der jungen Seher punkten konnte, erstaunt. Bemerkenswert sind auch die Sieger: Die aus Laiensängern bestehende Sängerrunde Pöllau aus der kleinsten Pfarrgemeinde der Steiermark konnte mit einem Volkslied so manches (semi-)professionelle Ensemble auf die Plätze verweisen.

Ein wahr gewordenes Märchen

8 aus 66

»Spieglein, Spieglein an der Wand, wer singt am Schönsten im ganzen Land?« Was die Königin im Märchen Aschenputtel ihren Spiegel fragte, tat der ORF im vergangenen Herbst mit einer gegenüber der ersten Staffel veränderten Jury und seinen Sehern. Er suchte nach dem besten Chor des Landes und fand ihn am 25. November gemeinsam mit bis zu 879.000 Zuschauern, die sich das Live-Finale in ORF eins nicht entgehen lassen wollten: Die Sängerrunde Pöllau, die sich von Beginn an treu blieb und mit Einfühlungsvermögen bei jedem Auftritt großartig zu überzeugen wusste, hatte am Ende die Nase vorn und durfte sich über ein stattliches Preisgeld von 50.000 Euro freuen.

Doch bis dorthin hatten die Sänger rund um Chorleiterin Monika Lauchard zahlreiche Herausforderungen zu meistern. Aus 66 Bewerbern, die im vergangenen Oktober um die



Gunst des Publikums und der Juroren rangen und sangen, wurden in mehreren Durchgängen jene acht Gruppen ausgewählt, die im Finale um die Nachfolge des Vorjahresgewinners Piccanto singen sollten: die Ladies and Gentleman, das VOK, die Gumpoldskirchner Spatzen, Young Roses, 4ME, die Musikmittelschule Gumpoldskirchen, die Sängerrunde Pöllau und Seicento. Beachtlich geschlagen hat sich der Steirische Jägerchor, konnte sich doch letztendlich nicht fürs Finale klassifizieren. Doch ein kleines »Geschenk« winkte auch diesem: Das slowenische Froschkonzert, das die singenden Jäger mit Frosch-Handpuppen choreographierten, stellte nicht nur den Humor der Truppe um Margit Weiss unter Beweis, sondern brachte dem Jägerchor noch eine Einladung nach Slowenien ein.



Foto: ORF/Roman Zach-Kiesling

Die Nacht der acht

Für die verbleibenden acht Finalisten wurde es bei der letzten Shownacht ernst: Wer sich den Sieg und das Preisgeld sichern wollte, musste zunächst seinen ihm zugewiesenen Gegner im Battle »aus dem Weg singen«, wobei das Publikum danach per Speedvoting über den Aufsteiger entschied. Keine leichte Aufgabe für die Pöllauer, die auf die Young Roses als musikalischen Gegner trafen. Auf den Sieg hoffte zwar so mancher Fan der Pöllauer, Gewissheit dafür gab es jedoch nicht. Monika Lauchard dazu: »Natürlich hofft man auf den Sieg, aber man rechnet nicht damit.« Für manch einen im Chor war der Sieg »spätestens ab dem Halbfinale« nicht mehr so abwegig. »Bei uns zuhause hat die Teilnahme so weite Kreise gezogen, dass wir es nicht mehr ausgeschlossen haben.«

Stimmlicher Countdown zum Sieg

Seicento, 4ME, die Gumpoldskirchner Spatzen und die Sängerrunde Pöllau gingen jeweils als Sieger aus den Battles hervor. Einem Teilnehmer wurde zudem die Chance gegeben, per Wildcard der Jury bestehend aus Fräulein Mai, Dorretta Carter, Oliver Pocher und Ramesh Nair weitergewunken zu werden – eine Chance, die sich das VOK nicht nehmen ließ. Ihr Gesang erweichte das sonst strenge Herz der Jury, und bescherte der Steiermark im allerletzten Durchgang eine sängerische Vormacht von drei Teilnehmern! Eine imposante Zurschaustellung steirischer Musikalität.

»Wann Du moanst, dann gwinn ma«

Die verbliebenen fünf Ensembles wurden im finalen Durchgang nochmals auf die Bühne gebeten, um dort mit ihrer letzten »Performance« das Publikum zu überzeugen. Danach lag es an den Fernsehzuschauern mittels Televoting den Sieger zu küren. Mit Heinz Riegers »Wann Du moanst«

lies die Sängerrunde Pöllau die anderen Chöre und Ensembles hinter sich und durfte sich über den Sieg freuen. Ein stattliches Preisgeld versüßte den Sieg obendrein: 50.000 Euro katapultieren jeden Vereinskassier in den siebten Himmel. »Mit dem Preisgeld möchte die Sängerrunde auf jeden Fall auch eine Dankesfeier austragen«, beteuert Monika Lauchard, »Die Kinder sind bei den Nachbarn oder bei den Großeltern – wir sind ihnen allen zu viel Dank verpflichtet, weil sie uns die Teilnahme erst ermöglicht haben.« Auch ein Joboffert schneite der Sängerrunde nach dem Sieg ins Haus: Der Chorverband Österreich machte den Kollegen das Angebot, als Hauptact bei der »Langen Nacht der Chöre« am 24. Mai 2017 in Salzburg aufzutreten.

»Musik verbindet«

»Wir haben mitgefiebert, mitgesummt, gesungen, gelacht, gezittert – mit leidenschaftlichen und begeisterten Sängern aus allen Bundesländern, quer durch alle Altersgruppen. Dieses Programm zeigt mit viel Herz und mitreißender Freude, wie ansteckend Begeisterung für Musik ist«, freute sich ORF-Fernsehdirektorin Kathrin Zechner. »Musik verbindet und lässt niemanden kalt – und macht alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu Gewinnern. Unser Land atmet und lebt mit und durch Musik – und unser Publikum hat diese Vielfalt begeistert. Ich danke allen, die teilgenommen haben, allen Kolleginnen und Kollegen aus dem ORF für ihren Einsatz.«

Hohe Ehren in der Heimat

Wenn mancherorts auch der Spruch gelten mag: »Der Prophet im eigenen Land gilt nichts«, so ist das in der Steiermark und seinen Sängern anders: Kein geringerer als Landeshauptmann Hermann Schützenhöfer lud die »fantastischen vier« Chöre – die Sängerrunde Pöllau, 4ME (KU Graz) und VOK (Leibnitz) sowie den Steirischen Jägerchor – zu sich in die Grazer Burg. Mit großer Wertschätzung bedankte er sich für die wertvolle Kulturarbeit und das große Engagement der Chöre und erinnerte dabei auch an die erfolgreichen Teilnehmer des Vorjahres, den Hib.art Chor aus Graz, der im Herbst ebenfalls zu einem »Sängerempfang« geladen war. Insgesamt wurde durch die Aktion des ORF, dem er auch für diese Öffentlichkeitsarbeit zum Ansehen des Chorgesanges dankte, ein öster-

reichweiter Boom zur erneuten Hinwendung zum Volkslied ausgelöst. Eine Bilanz, die sich durchaus sehen lassen kann, stellte der Landesobmann Alfred Hudin vom Chorverband Steiermark in seiner Dankesrede fest. Den Schlusspunkt aber setzten die Chöre in sängerischer Manier: Das Siegerlied von Heinz Rieger »Wann du moanst« erklang im Weißen Saal ebenso wie auch je ein Lied der anwesenden Chöre. Und auch die Steirische Landeshymne durfte dabei nicht fehlen. So schön und rein wird diese wohl selten zu hören sein – kein Wunder, bei all den guten Stimmen.



Foto: ORF/Roman Zach-Kiesling

bravissimo

chor der ausgabe: sängerrunde pöllau

Klein aber oho! Selten scheint diese Redewendung besser angebracht als bei der Sängerrunde Pöllau. Denn kann man etwa in einer Stadt aus einem Sänger-Reservoir von tausenden Leuten aus dem Vollen schöpfen, ist man in der gerade einmal 69 Seelen zählenden, kleinsten steirischen Pfarrgemeinde Pöllau auf 69 Personen angewiesen. Doch wenn auch die Zahl der Bewohner klein ist, so ist doch die Begeisterung für traditionelles Liedgut groß. Und wenn diese dann noch allwöchentlich von den bewährten Händen einer kompetenten Chorleitung bei der Probe im Haselwirt gefördert wird, dann verwundert auch der Erfolg nicht. Mit ihrem Auftritt bei »Die große Chance der Chöre« gab die Sängerrunde Pöllau nicht nur eine Visitenkarte ihres beeindruckenden Könnens ab, sondern demonstrierte auch, dass man sich auch treu bleiben kann, um die Gunst von Jury und Publikum zu erobern.

Wenn du moanst ... dann g'winn ma halt!
So könnte man wohl den Titel des Siegerliedes von Heinz Rieger fortsetzen, mit dem sich die Sängerrunde Pöllau in die Herzen und damit in den Olymp der heimischen Chorszene sang. Die Fahrt der 33 Chorsänger, die sich in den Kopf gesetzt hatten, in Lederhose und Dirndl die österreichische Sängervelt zu erobern, wurde zur Triumphfahrt, deren Erfolgsfaktoren sängerische Perfektion und Authentizität darstellten. Die Sänger rund um Chorleiterin Monika Lauchard be-rührten nicht nur in der Vorrunde mit »Abe schaugn«, vier Plus erhielten die Steirer von der Jury für ihre Darbietung auch im Halbfinale, wo sie ihrem Stil mit »Hoamat Schnas« treu blieben und vom Publikum ins Finale und später zum Sieger gewählt wurden.

Einige Schmankerln für das CHORjournal haben uns die siegreichen Sänger dankenswerterweise zur Verfügung gestellt:

- Dass ihr Singen vom Feinsten war, erkannten die siegreichen Steirer schon beim Soundcheck des Wettbewerbes: Vor ihnen mussten die Tontechniker für ein kleines Ensemble »ewig lang« die Einstellung der Mikrofone anpassen. Als dann die Sängerrunde endlich an der Reihe war, sangen die Pöllauer nur wenige Takte, um dann von der Tontechnik mit einem kurzen »Danke« durchgewunken zu werden. Das verunsicherte zunächst, war aber ein Indiz für eine zufriedenstellende Mikrofonprobe.
- Während der Wettbewerbsphase galt für alle Teilnehmer eine Geheimhaltungspflicht. Da aber eine der Sängerinnen beim Unimarkt beschäftigt ist, wurden alle, die etwas über die Entwicklung wissen wollten, an diese Dame verwiesen. Somit war sie die Einzige, die für den Verein überhaupt (und damit einstimmig) Auskünfte erteilte.



bravissimo

- In Erinnerung geblieben war die Sängerrunde dem ORF-Kantinenpersonal. Zum einen war der Wiedererkennungswert auf Grund der Dirndlkleider sehr hoch, zum anderen sorgte der Chor dort auch für guten Umsatz. Somit hat das Personal mehrmals Grund zur Freude gehabt, wenn die Pöllauer auftauchten.
- Anlässlich der Übernachtung in einem Wiener Hotel erklärten sich die SängerInnen gegenüber einem Wiener Ehepaar als »Sparverein«. Nach ihrem Sieg erhielt die Sängerrunde von diesem Ehepaar ein Gratulationsmail an »unsere Pöllauer«, was damit zur bleibenden Erinnerung für dieses »Versteckspiel« wurde.
- Die Nachhaltigkeit dieses Erlebnisses im Show-Business liegt wohl in der Erfahrung des »Füreinander da Seins«. Innerhalb des Chores war eine gute Stimmung, alle erlebten eine tolle Gemeinschaft und für das Singen insgesamt war es eine tolle Motivation. Besonders die große Zustimmung für die charakteristische Art des Chorsingens in einer kleinen ländlichen Gemeinde, wo das Singen die Menschen zueinander bringt. Auch das individuelle Leben der Familien war durch den Wettbewerb beeinflusst, denn sogar die eigenen Kinder lagen im „Große Chance Fieber“.
- Ganz toll und überwältigend war der Empfang nach dem Sieg in aller Herrgottsfrühe zuhause. Ganz privat hatten zwei Personen organisiert, dass morgens um fünf (5 !) in den Turnsaal der Volksschule etwa 300 Leute kamen, um die Sieger zu feiern. Überraschend war dabei besonders, dass da Leute dabei waren, die sonst überhaupt keinen Anteil am Wirken des Chores nehmen. Es war alles zusammen einfach „unglaublich“ für die singenden Pöllauer.
- Und natürlich wird der Chor das Angebot des Österreichischen Chorverbandes annehmen: Die Pöllauer werden bei der „Langen Nacht der Chöre“ am 24. Mai 2017 in Salzburg auftreten.

schubert –

hommage zum 220. geburtstag

Vor 220 Jahren wurde Franz Schubert geboren. Sein Geburtstag war am 31. Jänner 1797. Er ist im Zeichen des Wassermanns, im Haus »Zum Roten Krebsen« in Lichtental, damals einem Wiener Vorort, zur Welt gekommen. Die Wesensmerkmale eines in diesem Zeichen Geborenen - aus der Sicht der Astrologie - könnten auf den späteren, großen Komponisten zutreffen:

Mit dem Sternzeichen Wassermann begegnet uns der Archetypus des weisen Narren. Menschen, die zwischen dem 21. Januar und dem 19. Februar unter der Herrschaft des Uranus geboren sind, wirken oft wie der sprichwörtliche »zerstreute Professor«. In Gedanken sind sie schon einen Schritt weiter und arbeiten längst an der Lösung eines Problems, das ihre Mitmenschen noch gar nicht erkannt haben. Unabhängigkeit und Zielstrebigkeit ist dabei ihre Devise, obwohl sie von der Grundanlage auch sehr gut vernetzt arbeiten könnten.



Foto: Shutterstock

der liederfürst

Viele Autoren haben sich der Person und dem Schaffens Franz Schuberts angenähert. Sein Wesen wirklich erkannt zu haben, wird nur wenigen gelungen sein. Viele haben sich über die Biographie, sein Leben, seine Freunde, seine Lieder – und die von ihm vertonten Texte – genähert, einige auch über seine körperlichen, medizinischen Befunde. Seine Seele, sein innerstes Wesen, war eher unerkannt, seine Frömmigkeit verwunderte viele. Er selbst hat an seinen Vater in einem Brief aus Steyr (vom 25.7.1825) geschrieben: *Auch wundert man sich über meine Frömmigkeit, die ich in einer Hymne an die heilige Jungfrau ausgedrückt habe, und die, wie es scheint, alle Gemüter ergreift und zur Andacht stimmt.*

Seine Schwärmerei, seine Sehnsüchte und Träume konnte Franz Schubert bestens in Musik umsetzen. Darin wurde Natur hörbar, wurden Freude und Trauer fühlbar, wurden Leid und Enttäuschung (für das innere Auge) sichtbar. Schubert schrieb einmal in sein Tagebuch: *»Glücklich, der einen wahren Freund findet. Glücklicher, der in seinem Weibe eine wahre Freundin findet!«*

Immer wieder findet man in der Literatur Hinweise auf Schuberts Verhältnis zu den Frauen. In seiner Jugend war es Therese Grob, die er verehrte. Die vier Schwestern Fröhlich, in Wien damals im künstlerischen Umfeld sehr bekannt, zogen ihn an. Besonders Kathi entzückte ihn. Sein eigen konnte keine werden. Dennoch haben sich Frauen von ihm angezogen gefühlt. *»Schubert war ein herrliches Gemüt, nie war er neidisch und missgünstig, ... im Gegenteil, was hatte er nur Freude, wenn etwas Schönes in Musik aufgeführt wurde«,* sagte Kathi Fröhlich von ihm.

In Graz war es Marie Pachler, Gattin des Advokaten und Brauereibesitzers Karl Pachler, die Pianistin und Komponistin war. Sie faszinierte Schubert, und in seinem Tagebuch findet sich: *»Eine Schönheit soll den Menschen durch das ganze Leben begeistern, wahr ist es; doch soll der Schimmer dieser Begeisterung alles andere erhellen.«* Im Hause Pachler fühlte sich Schubert äußerst wohl, schrieb er doch u.a. auch die Grätzer Ländler und den Grazer Galopp. Marie Pachler veranlasste Schubert, sich mit Herders *»Altschottische Ballade«* (*»Dein*



Schwert, wie ist's von Blut so rot«) und Wilhelmina von Chezy »Heimliches Lieben« (»Oh du, wenn deine Lippen mich berühren«) zu befassen. Stimmung und Atmosphäre veranlassten Schubert augenblicklich diese Lieder zu komponieren.

Mit Schuberts Liedern von Liebe und Schmerz hat sich Ian Bostridge (»Schuberts Winterreise«) befasst. Dieser ist ein Sänger von Weltruf und erschließt einfühlsam die 24 Lieder des Zyklus. Schmerz ist ein Phänomen, das Schubert aber auch körperlich ertragen musste. Sein früher Tod (mit 31 Jahren!) wird oft mit seiner Erkrankung in Zusammenhang gebracht. Leider (oder nun vielleicht ehrlicher) hat die moderne psychoanalytische Aufarbeitung das Phänomen Franz Schubert in ein neues Licht gebracht. Die Verniedlichung (»Schwammerk«) und Glorifizierung (»Übermensch mit dämonischem Schaffensdrang«) ist einem neuen Schubert-Bild gewichen.

Beethoven sagte von Schubert: »Wahrlich, in diesem Schubert wohnt der göttliche Funke.« Und der Schlüssel zum, von so wenigen wirklich verstandenen »Liederfürsten«, der zahlreiche andere Werke schuf, »liegt in der Fähigkeit des einzelnen, den unvorstellbaren Facettenreichtum und den unwiederholbaren Reiz seiner Musik, die von sonnendurchfluteten Höhen bis in nicht mehr auslotbare Tiefen unserer Seele vorzudringen vermag, selbst zu entdecken.« (schreibt Anton Neumayr, em. Univ.-Prof. Primarius an der Wiener Rudolfsstiftung, Internist von weltweitem Ruf).

Quellen:

Bostridge, Ian: Schuberts Winterreise. Lieder von Liebe und Schmerz. Verlag C.H. Beck oHG, München, 2015.

Diemann-Dichtl, Karl: Schubert auf der Reise nach Graz. Dokumentationen und Assoziationen. Austria medien service, Graz, 1997.

Neumayr, Anton: Musik und Medizin. Am Beispiel der Wiener Klassik. Artikel »Franz Schubert«, S. 189-241. J&V Verlag, 2. Aufl., Wien, 1988.

https://de.wikipedia.org/wiki/Franz_Schubert

09.06.17

LANGE NACHT DER KIRCHEN

HUNDERTE VERANSTALTUNGEN BEI FREIEM EINTRITT!
18:00-24:00 Uhr • www.langenachtderkirchen.at/graz
Gesamtprogramm und alle Informationen ab Ende April im KirchenEck, Herrergasse 23, 8010 Graz, Tel.: 0316/81 15 28

Prominente Gäste, überraschende Kinderprogramme, „sportliche“ Events, mystische Momente, außergewöhnliche Konzerte, geheimnisvolle Führungen, kulinarische Schmankerln u.v.m.

Mit dabei ... IN DER STEIERMARK: Arnfels • Assach • Breitenau • Bruck • Burg Finstergrün (evang.) • Friedberg • Gams • Gratkorn • Haus • Hengsberg (evang.) • Judenburg • Kapfenberg (evang.) • Kulm/Ramsau • Langenwang • Leibnitz (kath., evang.) • Leoben (evang.) • Loipersdorf • Maria Osterwitz • Mürzzuschlag (kath., evang.) • Pichl/Enns • Preding • Puch/Weiz • Schladming • Semriach • Södingberg • Stanz/Mürztal • ... **IN GRAZ:** Afro-Asiatisches Institut • Altkatholische Kirchengemeinde • Antoniuskirche • Augustinum • Baptistengemeinde • Barmherzige Brüder • Bischofshof • Diözesanarchiv • Diözesanmuseum • Dom • Don Bosco • Dreifaltigkeitskirche (Schulschwestern) • Evangelische Kreuzkirche • Evangelisch-methodistische Kirche • Franziskanerkirche und -kloster • Gösting • Evangelische Heilandskirche • Herz Jesu • Kalvarienberg • KirchenEck • Koptisch-Orthodoxe Kirche • Kulturzentrum bei den Minoriten • Leechkirche (Katholische Hochschulgemeinde) • Priesterseminar • Sonntagsblatt • St. Andrä • St. Josef • St. Vinzenz • Stadtpfarrkirche zum Hl. Blut • Stiegenkirche • Straßgang ... **TOURSTATIONEN**
IN GRAZ: Elisabethinen • Kreuzschwestern • Landesarchiv • Landhaus • Museum im Palais • Schulschwestern Eggenberg u.a.



premiere

kärnsteira xang

Der Steirer liebste Lieder entstammen meist dem Kärntnerland und was singende Kärntner mögen, das kommt recht oft aus der Steiermark. Doch wem den Vorzug geben, wenn die vielzitierte »Qual der Wahl« ihrem Namen voll gerecht wird? Die Lösung ist auch hier einfacher, als man denkt: Wenn es doch schon so schwer fällt, eine treffliche Liedauswahl für einen Chor zu finden, warum sich nicht einfach für beides entscheiden?

So oder ähnlich dachte wohl der »KärnSteira Xang«, der das lateinische »nomen est omen« gewissermaßen zum Leitspruch erhoben hat. Aufmerksame Leserinnen und Leser haben es schon erraten: Der Name der Sangesrunde entstand aus den kärntnerischen und steirischen Wurzeln der Sänger, die seit Februar 2016 unter der Leitung von Günther Brand im heimischen Liedgut schwelgen. Gewissermaßen die ganze Welt zeigt der ambitionierte und dynamische Chorleiter den engagierten Chormitgliedern: Inspiration finden die engagierten Chormitglieder dabei aber nicht nur in den traditionsreichen Kärntner Liedern und in den steirischen Volksliedern, sondern vor allem auch in den musikalischen Ausflügen nach Italien oder Slowenien. Und es wäre kein Chor, wenn

nicht auch eine musikalische Jahresreise am Programm der Sänger stehen würde, die naturgemäß in einen stimungsvollen Advent mündet.

Überhaupt ist das Repertoire reich an Abwechslung und es gibt viele Gelegenheiten, dieses einem breiten Publikum zu präsentieren. Geprobt wird jeden Mittwoch um 19 Uhr im Pfarrsaal der Salvatorkirche, Robert-Stolz-Gasse 3 in Graz. Regelmäßige Zusammentreffen mit anderen Chören und Stimmausbildungen stärken den Chorklang. Das Wichtigste aber ist – und das wurde auch zum Motto erhoben: »Singen hilft Stress abbauen, macht glücklich und hält uns fit!« Deshalb laden die KärnSteira auch herzlich zum Mitsingen ein! Die nächste Gelegenheit, den jungen Chor zu hören, gibt es am 7. Mai 2017 im »Taggerhof« (Gemeinde Kainbach) im Rahmen der Eröffnung des diesjährigen Kunsthandwerkmartes.

KÄRNSTEIRA

Leitung: Günther Brand
Kontakt: Ingrid Mattersdorfer, Tel. 0699-191 421 42
Ulrike Kreinig, Tel. 0664-346 56 16
Mail: kreinig.ulrike@A1.net
Nächster Auftritt: 7. Mai 2017 Taggerhof



premiere

ehre, wem ehre gebührt

verdienstvolle und ausgezeichnete sänger & funktionäre

Chorverband Steiermärk Chorjubiläen 2017

<i>Gesangverein Bad Radkersburg</i>	gegr. 1847	170 Jahre
<i>krieglach vocal</i>	gegr. 1857	160 Jahre
<i>MGV Liedertafel Bad Aussee</i>	gegr. 1857	160 Jahre
<i>Grazer Männerchor</i>	gegr. 1867	150 Jahre
<i>Gemischer Chor Rudersdorf</i>	gegr. 1877	140 Jahre
<i>Singverein Weiz 1887</i>	gegr. 1887	130 Jahre
<i>MGV Fohnsdorf</i>	gegr. 1892	125 Jahre
<i>MGV Liedertafel Gusswerk</i>	gegr. 1892	125 Jahre
<i>Postchor Graz</i>	gegr. 1892	125 Jahre
<i>Kärntner Sängler Knittelfeld</i>	gegr. 1897	120 Jahre
<i>MGV Gaishorn</i>	gegr. 1907	110 Jahre
<i>Kärntnerchor Judenburg</i>	gegr. 1922	95 Jahre
<i>MGV Bad Gams</i>	gegr. 1927	90 Jahre
<i>MGV »Lugauer« Radmer</i>	gegr. 1947	70 Jahre
<i>Singgruppe Gauby</i>	gegr. 1947	70 Jahre
<i>Gesangverein Wundschuh</i>	gegr. 1967	50 Jahre

<i>Steirischer Jägerchor</i>	gegr. 1972	45 Jahre
<i>Singkreis Hausmannstätten</i>	gegr. 1977	40 Jahre
<i>Singkreis St. Stefan ob Stainz</i>	gegr. 1977	40 Jahre
<i>Vocalensemble Mitterndorf</i>	gegr. 1987	30 Jahre
<i>Frauenchor Katsch-Frojach</i>	gegr. 1992	25 Jahre
<i>Singkreis Albersdorf-Prebuch</i>	gegr. 1992	25 Jahre
<i>Singkreis Gaishorn</i>	gegr. 1992	25 Jahre
<i>Singkreis Kapellen</i>	gegr. 1992	25 Jahre
<i>Singkreis Mitterdorf</i>	gegr. 1992	25 Jahre
<i>Vulkanlandchor Pertlstein</i>	gegr. 1992	25 Jahre
<i>Albasote Vorenze</i>	gegr. 1997	20 Jahre
<i>Chorgemeinschaft Groß St. Florian</i>	gegr. 2007	10 Jahre
<i>Turnauer Hochsteirer</i>	gegr. 2007	10 Jahre

Österreichischer Chorverband Goldener Ehrenbrief mit Verbandsabzeichen in Gold für 50 Jahre

Helmut KERSCHBERGER, (MGV Liebenau)



Chorverband Steiermark Goldenes Ehrenzeichen des Chorverbandes Steiermark

Prof. Harald SCHAUT (MGV Bad Gams)
Annemarie NESTROJIL (Jakob-Wöhler-Chor)

Chorverband Steiermark Ehrenurkunde für 60 Jahre aktives Singen

Hermann ZMUGG (MGV Bad Gams), Alfred ZUPANEC (MGV Wechselklang Friedberg-Pinggau), Ingrid KRISTL (Chorgemeinschaft Trofaiach), Monika GENSEWICH (Chorgemeinschaft Trofaiach), Elfrieda GÜTLER (GV Übersbach), Elfriede PFINGSTL (GV Übersbach), Martha HUBMANN (GV Oberwölz), DI Franz KAINERSDORFER (MGV St. Peter Freienstein)

Chorverband Steiermark Ehrenurkunde für 50 Jahre aktives Singen

Arnd NÖSTELHALLER (MGV St. Peter Freienstein)
Erich KAINERSDORFER (MGV St. Peter Freienstein)
Helmut KERSCHBERGER (MGV Liebenau)
Ursula MÜLLER (Liedertafel Andritz)



in memoriam

unsere verstorbenen



Ignaz Gridl
Ehrenbezirksobmann
des Sängerbzirktes- Murau

Sein Leben war geprägt von unbändigem Einsatz für das Chorwesen und seine Persönlichkeit bleibt auf immer

verbunden mit der großen Chorfamilie des Sängerbzirktes Murau und dem »Liederkrantz«-Neumarkt, welcher einst vom Urgroßvater Ignaz Gridls, Johann, im J. 1862 gegründet wurde. Aus einer großen Sängerbfamilie stammend, schlug sein Herz stets für den Chorgesang und seine Chöre: Jahrzehntlang fungierte er nicht nur als Bezirks-Obmann und hatte für alle Sänger stets ein »offenes Ohr!«, sondern bekleidete auch zeitweilig das Amt des Stellvertreters des Landesobmannes.

»Nazi« - wie ihn alle nannten - war aber auch als Installateur und Geschäftsmann weithin bekannt und war als Familienmensch und Freund unverzichtbar! Am 6. Jänner 1924 geboren, verbrachte er einen Großteil seiner Lebenszeit in Neumarkt, wo er auch 1947 dem MGV Liederkrantz beitrug, um neben dem Gesang dort auch organisatorisch tätig zu werden: Er war Obmann des »Liederkranzes« Neumarkt, organisierte die Singtage auf der Frauenalpe von 1980 bis 2007 mit großem Erfolg und zeichnete dank der Hilfe von tüchtigen Funktionären auch für einen Bezirks-Tonträger verantwortlich. Als Obmann der Chorgemeinschaft »Liederkrantz« knüpfte er wertvolle Sänger-Kontakte zum Volkschor Dörningheim /Frankfurt und organisierte Sängerbfahrten nach Colditz bei Dresden.

Bleibende Kontakte zum Kärntner Sängerbund tragen seine Handschrift. Unvergesslich bleiben die Kirchenkonzerte in Mariahof und Friesach, diese Bemühungen wurden mit dem Goldenen Ehrenzeichen des Kärntner Sängerbundes 2007 belohnt. Auch die steirischen Würdigungen können sich sehen lassen: Auszeichnungen vom Goldenen Ehrenzeichen des Landes Steiermark bis zur Viktor-Zack-Medaille des Steirischen Chorverbandes unterstreichen sein starkes Engagement!

OSR Gunter MISCHER (MGV St. Peter Freienstein),
Brigitte DÖRFL (Chorgemeinschaft Trofaiach)

Chorverband Steiermark Ehrennadel für 40 Jahre aktives Singen

Helmut HAFNER (MGV »Erzherzog Johann« Mautern)
Heinz LAZARUS (MGV Mooskirchen)

Chorverband Steiermark Ehrennadel für 25 Jahre aktives Singen

SR Hans JANDL (MGV Liedertafel Bad Aussee), Dr. Karl WILFINGER (MGV Liedertafel Bad Aussee), Gerhard FEIL (MGV Bad Gams), Gerhard LINNY (MGV Bad Gams), Walter WURM (MGV Allerheiligen), Josef WAPPEL (MGV Wechselklang Friedberg-Pinggau), Helga RIEDL (GV Kalwang), Christine POINTNER (GV Kalwang), Johann KERN (MGV Liebenau), Monika SCHUEN (Jakob-Wöhler-Chor), Andrea TEIBINGER (Jakob-Wöhler-Chor), Irmgard VETTER (Jakob-Wöhler-Chor), Sieglinde Muskatelz (Jakob-Wöhler-Chor), Mag. Barbara FLOCK (Grazer Schubertbund), Dipl.-Ing. Gerald FLOCK (Grazer Schubertbund), Eveline GRÖBELBAUER (Grazer Schubertbund), Karin WLODKOWSKI (Grazer Schubertbund), Maria SPÖRK (GV Fehring), DI Günther HATZL (krieglach.vocal), Erika EGGER (Postchor Graz), Peter MARTERER (Postchor Graz), Franz PSCHAIT (MGV Ehrenhausen), Monika SCHURL (GV Oberwölz), Ing. Manfred WAIBEL (MGVFRAU 1860), Karin LENZ (Hafner-Chor Maria Lankowitz), Edith JAUKE (Hafner-Chor Maria Lankowitz)

Chorverband Steiermark Neuzugänge

chor pro musica graz (seit 3.11.2016)
Landesbedienstetenchor LaBC (seit 1.11.2016)
Grazer Volksliedchor des ÖAV (Wiedereintritt) (1.1.2017)
KärnSteiraXang (25.1.2017)

Chorverband Steiermark Vereinsauflösung bzw. -stilllegung

Zwoadreibier (Austritt 10/2016)
Ensemble Incredible (Vereinsauflösung 12/2016)
Liedertafel Mariazell (Vereinsstilllegung bereits seit 04/2015)

in memoriam

wir trauern um die verstorbenen

Dr. Josef Krainer Landeshauptmann i.R. und Ehrenmitglied des Steirischen Sängerbundes

Es bedurfte nicht erst des Auftrittes von Jörg Haider, der Josef Krainer zum Geburtstag mit Kärntner Sängern ein Ständchen brachte ... »i hab di gern« ...

Josef Krainer liebte seine steirischen Chöre und sang auch öfter mit! Als Kulturreferent unterstützte er den Steirischen Sängerbund und unter dessen Dach die Idee einer Volksmusikschule und die Steirischen Sängler- und Musikantentreffen – eine nachhaltige Kulturarbeit! Er erkannte den Wert der Volksmusik und des Volksliedes als Kraftquellen des Lebens, Ausdruck von Freude und Leid in den regionalen Gemeinschaften. Zu seinem Begräbnis wünschte er sich die Kobenzer Sängler. Gleichzeitig war er offen für internationale Begegnungen und erfreute sich an neuen Ideen und musikalischen Ausdrucksformen wie vokal.total, Styria cantat und der Chorolympiade. Gerne sprach er verdienten Funktionären des Sängerbundes Dank und Anerkennung aus und ehrte sie im Namen des Landes. Lieber Joschi, unser Ehrenmitglied, wir danken Dir.

Richard Tschina 1. Tenor und Heimwärt der Liedertafel Murau 1862

Die Liedertafel MGV Murau 1862 trauert um ihren langjährigen Sänger und Heimwärt Richard Tschina, der am 18. November vergangenen Jahres nach schwerer Krankheit verstarb. Seine Sangesbrüder erwiesen ihm am 24. November mit der Darbietung der Kärntner Messe die letzte Ehre.



Der Retzhof. Hier proben Chöre!

- Schalloptimierte Seminarräume
- Begleitinstrumente vorhanden
- Umfassend Barrierefrei
- Unterkunft/Verpflegung für 80 Personen



Der Grazer Chor „mondo musicale“ im Retzhof. ©mondo musicale

Bildungshaus Schloss Retzhof

Dorfstraße 17, 8430 Leitring

Tel.: 03452/ 82788-0

retzhof@stmk.gv.at, www.retzhof.at



Das Land
Steiermark

nota bene

veranstaltungen für sänger und chöre



PASSIO 2017

Choral-Schnupperprojekt für Kinder, Jugendliche und Erwachsene

Proben: Krieglach VAZ
Probetermin: Sa., 4. März
ab 15:30 Uhr für 3 oder 5
einfache Choräle

Fortgeschrittene:
Sa., 4. März ab 13:30 Uhr
Konzert: Krieglach VAZ
Samstag, 4. März, 18:00 Uhr

PASSIO 2017

Von der Reformation zur versöhnten Verschiedenheit

Die 2010 gegründete, auch als Verein registrierte Internationale Kultur- & Sozialinitiative/Albert Schweitzer, kurz *IKuSIAS* organisiert in regelmäßigen Abständen große und kleinere kulturelle Veranstaltungen zu Gunsten von Institutionen, die Menschen in Not professionelle Hilfe zukommen lassen. Von *Ärzte ohne Grenzen*, *Licht für die Welt* und *Menschen für Menschen* über *Nachbar in Not* bis hin zu *Steirer helfen Steirern* – die Aktivitäten von *IKuSIAS* erstrecken sich über die gesamte Steiermark bis nach Wien. Diesmal erhalten zwei Institutionen den Reinerlös der Veranstaltung am 4. März.

- Das *Sternenhaus Oberaich* ist eine Institution im Murtal, die mit ihrem Konzept ein Erholungs- und Pflegezentrum für schwerkranke Kinder, eine Mentalschule für Kinder und den Seniorenpark in Oberaich verbindet.

- *Ärzte ohne Grenzen*: Die private Hilfsorganisation leistet medizinische Nothilfe in Krisen- und Kriegsgebieten. Hierfür wurde ihr 1999 der Friedensnobelpreis verliehen.

Machen Sie mit und helfen Sie helfen! Wenn Sie eine der folgenden, zeitlich nicht sehr aufwändigen Möglichkeiten einer Mitwirkung wählen würden, wäre uns das eine große Freude!

PASSIO: Choral-Schnupperprojekt für Kinder, Jugendliche und Erwachsene

Auf dem Programm stehen Choräle aus *J. S. Bachs Johannes-Passion* u.a. Als ein erster Einstieg, ein quasi Schnuppern, um mit der wunderbaren Welt von Bachs Musik vertraut zu werden, ist eine musikalische Beteiligung bei drei, nach Wunsch auch bei fünf Chorälen möglich. Diese Choräle sind sowohl gesanglich als auch instrumental leicht zu realisieren. Es handelt sich dabei um einfache Choralmelodien in den Sätzen von

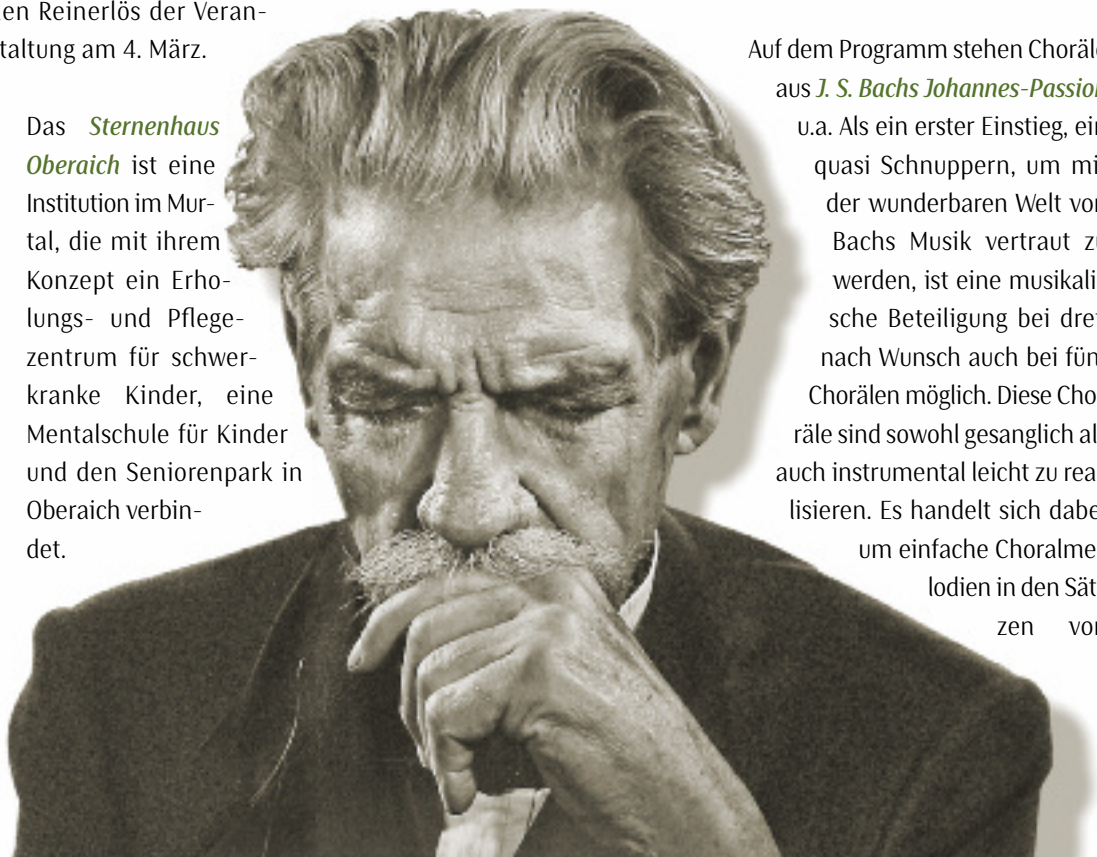


Foto: Shutterstock

J.S.Bach. Dazwischen gibt es Lesungen, die den Inhalt dieser Passion, bzw. die Werte, welche das Christentum durch alle Zeiten getragen haben, beschreiben.

Die Basis für Chor und Orchester bilden der BACH-ChorWien und der Chor krieglach vocal, das Albert Schweitzer Orchester Austria, Mitglieder der Wiener Bachsolisten und des Robert Stolz Salonorchesters Graz-Wien, Lore Schrettner - Violine/Km., Hannes Moscher - Violine/Stf., Ursula Dziek - Viola/Stf., Heinz Moser - Violoncello/Stf., Lukas Raumberger - Kontrabass /Stf. Weitere solistisch Mitwirkende sind: Bettina Wechselberger, Sopran; Florian Widmann, Bariton; Herbert Irmeler, Flöte; Barbara Gatschelhofer, Oboe; Heinz Moser, Violoncello; Sprecher: Melanie Pauly; Dechant David Schwingenschuh; DI Regina Schrittwieser (Bgm. von Krieglach); Dr. Dieter Röschel (Ev. Pfarrverband Kindberg - Mürzzuschlag); Gesamtleitung: Ernst Wedam

Für fortgeschrittene Streicher und Holzbläser (*Blockflöten, Querflöten, Oboen, Fagotti*) ist auch eine Mitwirkung bei weiteren Stücken möglich. Dies ist mit Ernst Wedam zu besprechen. Die wenigen, leicht zu lernenden Stücke sind eigenständig vorzubereiten. Notenmaterial wird zeitgerecht zur Verfügung gestellt! Die Termine für Probe und Aufführung finden Sie auf Seite 26.

Für Mitwirkende bei *PASSIO* am 4. März in Krieglach besteht die Möglichkeit, bei zwei Folgeprojekten 2017 bzw. 2018 ebenfalls dabei zu sein!

- am 26. November 2017 (im Rahmen des Int. Chorfestes *Voices of Spirit*) im Grazer Stefaniensaal
- in der Passionszeit 2018 bei einer Gesamtauführung der *Johannes-Passion* von Johann Sebastian Bach ebenfalls in Graz



Foto: Gerd Tschubalar

NEUER WIND *vokal.total 2017 – 17. A cappella Competition Graz*

Zieht der Juli ins Land, so gibt sich die A-Cappella-Szene in Graz ein Stelldichein. Nicht, um die Altstadt zu sehen oder den Uhrturm zu bestaunen, sondern um vor den Augen und Ohren einer hochkarätigen Jury um die begehrten *Ward Swingle Awards* zu ritzen. Auch heuer haben sich vielversprechende Gruppen zu den fünf Wettbewerbskategorien angemeldet, was einen Ohrenschmaus vom Feinsten verspricht. Was die Stimmartisten aus Marokko, der Schweiz, Österreich, Italien und Deutschland heuer bei der *17. Ausgabe der Internationalen A-Cappella-Competition* aber zu sehen kriegen, ist nicht nur die hochkarätige Jury bestehend aus Kim Nazarian (New York Voices), Anders Jalkéus, (vorm. Real Group, Andea Figallo (vorm. Wise Guys und Flying Pickets) sowie Vokalspezialist Matthias Becker, sondern auch neue Gesichter im Leitungsteam.

Patrik Thurner, der schon mit E904 als Sänger am Wettbewerb erfolgreich war, übernimmt neben der Funktion des Obmanns auch die künstlerische Leitung des Wettbewerbes, *Katharina Lehmann* – seit

VOKAL.TOTAL.2017
Int. A Cappella Competition

Mo., 17. Juli 2017
Marktschreierei (Eröffnung)
Di. 18. Juli: Wettbewerb
Mi. 19. Juli: Wettbewerb
Do. 20. Juli: Wettbewerb
Fr. 21. Juli: Winners Concert

Kontakt: Patrik Thurner,
Obmann, künstler. Leitung
Tel.: +43 676 6418430,
patrik@vokaltotal.at
Katharina Lehmann,
Kassier & kaufm. Leitung
Tel.: +43 699 10653893
katharina@vokaltotal.at

sechs Jahren Teil der vokal.total Familie – leitet die kaufmännischen Bereiche der Organisationsarbeit. *Ivory Parker*, vierfacher österreichischer Staatsmeister im Beatboxen, ist Vorsitzender der Beatboxjury und maßgeblich beteiligt an der Konzipierung und Organisation dieser Kategorie, Peter Sciri, der einige Jahre als Obmann dem vokal.total-Team vorstand, ist in beratender Funktion aktiv. Im Lauf von 17 Jah-

ren konnte sich vokal.total in der Fachwelt etablieren und zählt zu einem der wichtigsten Wettbewerbe auf diesem Gebiet. Kaum ein anderer schafft es, so internationale und weitgereiste Teilnehmer anzulocken. In der Liste der ehemaligen Gewinner findet man viele heute sehr bekannte Gruppen wie zum Beispiel: Maybebop (GER), Klangbezirk (GER), On Air (GER), Bliss (SUI), O-Kai Singers (TWN).

JUBILÄUMSKONZERT STEIRISCHER JÄGERCHOR & GRENZLANDCHOR ARNOLDSTEIN

Fr., 28. April, 19:30 Uhr
Sporthalle Fehring
Karten: Steiermärkische
Sparkasse Fehring sowie
bei Gerhard Demmel
Tel.: 0664 144 7640

Sa., 29. April, 19:30 Uhr:
WM-Halle Murau
Karten: ÖTicket,
office@grenzlandchor.at,
Tel: 0664 3909014 oder
bei den Sängern des Chores

JUBILIERENDE »SÄNGERKNABEN IN GRÜN« *Steirischer Jägerchor: stimm- und treffsicher seit 45 Jahren*

Als Herbert Wagner und Peter Amon bei einer Jagdausstellung 1972 einem Jägerchor zuhörten und spontan den Entschluss fassten, einen solchen auch in der Steiermark ins Leben zu rufen, ahnten sie wohl kaum, dass sie damit den Grundstein zu einer steirischen Chorinstitution legen sollten. Seit 45 Jahren pirscht der *Steirische Jägerchor* durchs Revier der in- und ausländischen Männerchorfreunde und hat sich dabei eine respektable Fangemeinde als »Trophäen« geangelt. Doch nicht nur der Chor der »Sängerknaben in Grün« und sein Doppelquartett sowie die Stubn-musi des Chores feiern ihren 45er, auch die »Singenden Botschafter Kärntens«, der *Grenzlandchor*

Arnoldstein, hat allen Grund zu jubeln. Dieser feiert 2017 nämlich gar sein 70-jähriges Bestehen. Und weil sich das Angenehme mit dem Nützlichen so gut verbinden lässt, machen die beiden Vorzeigechöre heuer gemeinsame Sache: Sie bestreiten gleich zwei Jubiläumskonzerte gemeinsam. So findet am Freitag, dem 28. April um 19:30 Uhr das Jubiläumskonzert in der Sporthalle Fehring statt, wobei noch die Jagdhornbläsergruppe Fehring das Programm mit Hornweisen bereichert, einen Tag darauf ist man um 19:30 Uhr in der WM-Halle in Murau zu Gast, wo die Jagdhornbläsergruppe »Dianas Hornklang« aus Murau musikalisch den jubelnden Chören ihre Aufwartung macht.

Foto: Sembacher/Steirischer Jägerchor



KÖNIGIN DER INSTRUMENTE *Chor.Orgel.Werk*

Sprichwörtlich königliche Töne bekommt man im Juli 2017 im altherwürdigen Stift Sankt Lambrecht zu hören. Und das aus gutem Grund: Denn eine Woche lang dreht sich im Herzen des Naturparks Grebenzen alles um die Königin aller Instrumente: die Orgel. Unter dem Titel *Chor.Orgel.Werk* hat man ein Programm voller Chormusik, Orgelspiel und Orgelbau konzipiert, das seinesgleichen sucht. Den unbestrittenen Höhepunkt aus chorischer Sicht bildet dabei die Johannes-Passion von Johann Sebastian Bach, bei der Sängler aller Altersstufen gemeinsam mit *Matthias Unterkofler*, dem künstlerischen Leiter des Chor.Werks, das Meisterwerk erarbeiten und in der Stadtpfarrkirche von Friesach in Kärnten zur Aufführung bringen. Auch Orgelfreunde kommen in dieser Woche voll auf ihre Kosten: Sie begeben sich mit Domorganist Christian Iwan auf musikalische Orgel-Entdeckungsreise. Vollkommen ungestört im Übrigen, denn eine eigene Kinderbetreuung sorgt sich während des gesamten Chor.Orgel.Werks um die Kleinsten. So können sich Mama und Papa voll dem »Bach luijarn« oder »Orgeln schlagen« hingeben. Einem musikalischen Urlaub in schönsten Harmonien steht somit nichts

im Wege.



Foto: z.Vg.

SÄNGERISCHE DREIEINIGKEIT *130 Jahre Singverein Weiz*

Ja, 130 Jahre sind eine halbe Ewigkeit, sie erzählen die Geschichte von mehreren Generationen. Und erzählt man die Familiengeschichte des *Singvereins Weiz*, so darf man ihn als den »Geburtshelfer« des musikalischen Lebens in der Stadt ansehen: Im März 1887 ging aus der Musik- und Gesangsschule am Tabor der Singverein Weiz als Männerchor mit 25 Gründungsmitgliedern hervor, der sich in den ersten Jahren mit dem steirischen Volkslied beschäftigten sollte. Auf diese erfolgreiche Initiative hin konstituierten sich schließlich auch ein Kammerorchester und eine Blaskapelle aus dem Singverein. Durch Kriegswirren kurz unterbrochen, wurde die Vereinstätigkeit schon bald wieder aufgenommen und aus dem Männerchor ging 1923 ein gemischter Chor hervor. So ist der Singverein gewissermaßen immer mit der Zeit gegangen und hat sich den ändernden Bedürfnissen seiner Zuhörer angepasst.

Die Neubesetzung der musikalischen Leitung mit Johannes Steinwender im Jahre 2013 unter Obmann *Richard Sommersguter* wurde gewissermaßen zur Weichenstellung. Denn damit ging auch die Schaffung einer Dachorganisation für drei Chorgenerationen einher: der *Kinderchor Weiz*, der *Jugendchor Weiz* und der *Konzertchor Voices Wides*. Mehr als 100 aktive Sängerinnen und Sänger tragen den Singverein Weiz derzeit durch die neuen Zeiten, wobei man das große Ziel immer vor Augen hat: Die Offenheit für Alt und Neu, Moderne und

CHOR.ORGEL.WERK

Benediktinerstift St. Lambrecht

9. bis 15. Juli 2017

Leitung Chor.Werk:

Matthias Unterkofler

Leitung Orgel.Werk:

Domorganist Christian Iwan

Info: www.chorwerk.at

SINGVEREIN WEIZ

Singverein Weiz

Koschatgasse 12d, 8160 Weiz

Obmann: OSR Richard

Sommersguter

Chorleitung: Mag. Dr.

Johannes Steinwender

www.singverein-weiz.at



Die Versicherung auf **Ihrer** Seite.

GRAWE FONDSFLEX[®] PENSION

**JETZT
NEU!**

- Die fondsgebundene Lebensversicherung mit
- eingebauter Ertragsoptimierung
 - Veranlagung in 3 Phasen
 - flexiblen Entnahmemöglichkeiten

Info unter: 0316-8037-6222

Grazer Wechselseitige Versicherung AG
Herrengasse 18-20 · 8010 Graz
service@grawe.at

www.grawe.at



GRAZER WECHSELSEITIGE
Versicherung Aktiengesellschaft

Tradition, Überregionalität und Heimatverbundenheit, Frische und Altbewährtes in der musikalischen Ausrichtung.

Im Jubiläumsjahr 2017 gibt es gleich mehrere Gelegenheiten, den Singverein Weiz in Aktion zu bewundern: Er präsentiert sich mit mehreren Konzerten, bei denen der Kinderchor Weiz, der Jugendchor Weiz und Voices Wides als alleinige Mitwirkende oder gemeinsam mit hochkarätigen Gästen auf der Bühne stehen werden. Der musikalische Leiter, Johannes Steinwender, hat wieder in bewährter Weise Chormusik vom Feinsten für die Darbietungen ausgewählt. Überraschungen in Form von Uraufführungen mit Werken von Viktor Fortin, Anselm Schaufler, Martin Pichler sowie Texten und Kompositionen aus den eigenen Reihen sind garantiert. Sogar das *Landesjugendsingen* wird dieses Jahr in Weiz unter der Organisation des Singverein Weiz stattfinden. In diesem Sinne also: Auf in die nächsten erfolgreichen 130 Jahre!

Foto: Studio Alexandra



SINGVEREIN WEIZ – VERANSTALTUNGEN IM JUBILÄUMSJAHR

Bereits stattgefunden Konzerte:

- 1. Februar, 18:59 Uhr: Kinderchor Weiz, Jugendchor Weiz »... und dann?«, Europasaal Weiz (UA)
- 14. Februar, 19:19 Uhr: Voices Wides, 4ME »Valentinstag«, Europasaal Weiz (UA)

Künftige Veranstaltungen:

- 16. März: Kinderchor Weiz, Jugendchor Weiz Bezirksjugendsingen, Roseggerhalle Birkfeld
- 24.-28. April: Kinderchor Weiz, Jugendchor Weiz Landesjugendsingen, Kunsthaus Weiz (UA)
- 1. Juli, 18:30 Uhr: Kinderchor Weiz, Jugendchor Weiz, Voices Wides, Jahresabschlusskonzert, Garten der Generationen Weiz (UA)
- 29. Oktober, 19:30 Uhr: Kinderchor Weiz, Jugendchor Weiz, Voices Wides Wiener Concert-Verein (Kammerorchester der Wiener Symphoniker)
Jubiläumskonzert: 130 Jahre Singverein Weiz Kunsthaus Weiz (UA)



Foto: Musicalensemble Hartberg

PHANTOM DER OPER *Musical Festspiele Hartberg*

New York, London, Hamburg - das sind jene Städte, die in der Welt der Musicals leuchten wie Sterne. Doch man muss nicht unbedingt eine Weltreise unternehmen, nur um gute Musicals zu sehen, es genügt, sich ins Auto zu setzen und nach Hartberg zu fahren, wo Intendant Alois Lugitsch und sein Team für internationalen Touch sorgt. Seit 1999 werden im Schlosshof Hartberg mit großem Erfolg Musicals aufgeführt. Mehr als 40.000 Besucher sahen die erfolgreichen Produktionen wie »Jesus Christ Superstar«, »Maria«, »Anatevka« oder auch die »West Side Story«. Zahlreiche Tournée ins In- und Ausland machten das Musical-Festspielensemble Hartberg weit über die Landesgrenzen hinaus bekannt. Die 80 Interpreten aus Hartberg und Umgebung sind ausgezeichnete Amateure und teils professionelle Sänger und Musiker. Mit dem »Phantom der Oper« hat man sich 2017 die Inszenierung eines der erfolgreichsten Musicals Europas ausgesucht. Andrew Lloyd Webbers Meisterwerk wird in deutscher Sprache gespielt und durch ein gewohnt grandioses Bühnenbild, starke Musik und einfühlsame Texte zur einem Gesamtkunstwerk. Und wer nicht mehr genau weiß, worum es geht, dem sei kurz auf die Sprünge geholfen: Das Phantom der Oper wagt sich 1870 aus seinem Versteck, um der jungen Sängerin Christine seine Liebe zu gestehen. Wohin das führt, ist uns allen bekannt: Dieser Liebe ist kein Happy End beschieden, vielmehr stürzt ein riesiger Kronleuchter auf die Bühne und nach einer wilden Verfolgungsjagd durch das Labyrinth des Musiktheaters entschwindet das Phantom aufs Neue.

DAS PHANTOM DER OPER

Musical Festspiele Hartberg

Intendant: Alois Lugitsch

Aufführungstermine:

Fr. 14. Juli, 20.00 Uhr

Sa. 15. Juli, 20.00 Uhr

Fr. 21. Juli, 20.00 Uhr

Sa. 22. Juli, 20.00 Uhr

Mi. 26. Juli, 20.00 Uhr

Do. 27. Juli, 20.00 Uhr

Fr. 28. Juli, 20.00 Uhr

Karten der Kategorie 2 in allen Steiermärkischen Sparkassen erhältlich
Sparkassen erhältlich
VIP-Karte »Phantom« inkl. Abendmenü im Schlossrestaurant und Wein
Ermäßigung für Gruppen:
Ab 40 Pers. 10% Ermäßigung plus zwei Freikarten!
Bis 15. Mai können Karten für Gruppen unverbindlich reserviert werden!
Infos und Kartenverkauf:
Musical-Festspiel-Büro:
Tel.: 0664/939 80 15
www.musical-festspiele.at
Karten in allen Filialen der Steiermärkischen Sparkassen erhältlich!

NEW CARMINA 30 Jahre Vocalforum Graz

Was schenkt man einem Chor zum 30. Geburtstag, der schon alles hat? Gute Sänger? Die hat dieser schon. Einen kompetenten Chorleiter? Hat er auch! Was also blieb dem Vocalforum Graz übrig, als ein großes Projekt neu aufzulegen und sich mit tollen Liedern selbst ein Geschenk zu machen: Wie etwa mit den Vertonungen der Schriften der Carmina Burana. Wer aber glaubt, das Vocalforum Graz würde da Carl Orff bemühen und dessen berühmte Vertonung der mittelalterlichen Liedersammlung aus Benediktbeuern ein weiteres Mal auführen, der irrt. Hier wird nicht alter Wein in neue Schläuchen gefüllt, hier wird frisch gekeltert bzw. frisch komponiert. Nur wenige wissen, dass der Entstehungsort der Carmina Burana höchstwahrscheinlich in der Steiermark in der Abtei Seckau liegt und dass die Sammlung an die 250 mittelalterliche Lieder, Gedichte und Texte enthält. Ein Umstand, der Franz Herzog zur Idee seiner »New Carmina« inspirierte: Mit dem Projekt New Carmina werden das Vocalforum Graz und sein künstlerischer Leiter zum 30. Chorjubiläum den Schatz der Carmina Burana heben und ein in dieser Form einzigartiges Projekt durchführen. Zwölf ausgesuchte heimische und europäische Komponisten – darunter internationale Größen der Chorkompositionen wie Vytautas Miskinis, Xavier Busto oder Ugis Praulins – wurden eingeladen, eine Auswahl der Texte aus der »Carmina« neu zu vertonen. Die 12 Auftragswerke werden vom Verlag Helbling herausgegeben, ergänzt mit einer CD, die im Anschluss an die Uraufführung der Werke mit dem Vocalforum in Graz aufgenommen wird. Der Initiator dazu: »New Carmina soll überregional werden. Unsere Vision ist es, die 12 neuen Kompositionen nicht nur in der Steiermark aufzuführen, sondern in der Folge auch bei den wichtigsten Chorveranstaltungen im Ausland zu präsentieren und somit Botschafter neuen steirischen Kulturguts zu sein«

NEW CARMINA

Vocalforum Graz

Aufführungen :

21. Mai 2017: Helmut List

Halle/Graz (Uraufführung)

September 2017: chor.com

Dortmund

Juli 2018: Europa Cantat Tal-

linn (Estland) – in Planung

Komponisten

Ugis Praulins (LV)

Vytautas Miskinis (LT)

Giovanni Bonato (IT)

Javier Busto (ES),

Mia Makaroff (FI)

Tadeja Vulc (SI)

Thomas Daniel Schlee (AT)

Johanna Doderer (AT)

Ivan Eröd (AT)

Franz M. Herzog (AT)

Anselm Schaufler (AT)

Denovaire (alle AT)

Ausführende:

Vocalforum Graz

Franz M. Herzog



Foto: Vocalforum Graz

O JUBEL, O FREUD MGVfRAU Knittelfeld

Christmas by Candlelight nennt man das traditionelle Adventkonzert in anderen Ländern. Das Knittelfelder Pendant dazu heißt schlicht »Adventkonzert« des MGVfRAU, das traditionell in der Friedhofskirche stattfindet. Bei stimmungsvollem Kerzenschein erklang am Sonntag, 18. Dezember 2016 unter der Leitung von Walter Bischof ein adventlicher Reigen aus klassischen und traditionellen heimischen Liedern, Liedern aus Frankreich, England und Russland: »Ich steh an deiner Krippen hier« von J. S. Bach stand da genauso am Programm, wie »Es ist ein Ros entsprungen«, »Fröhliche Weihnacht überall« und »O Jubel, o Freud«. Viele bekannte Melodien füllten den Kirchenraum mit Musik und auch solistisch hatte der Chor einiges zu bieten. Andreas Arlitzer, der schon sein stimmliches Talent als Solist unter Beweis stellte, verzauberte auch das Publikum mit seinen Gedichten aus eigener Feder, genauso wie auch die Hausmusik Gruber aus Knittelfeld, die das Konzert musikalisch umrahmte. Und so wurde das Konzert nun tatsächlich der Auftakt zu einer »segensreichen Weihnacht«, die sich Kaplan Ion Suru in seiner Ansprache gewünscht hatte.

FRUCHTBARER BODEN Chöre in der Region Murau

»Griaß enk Gott beinand« wurde zum Auftakt der Jahreshauptversammlung der Sängerregion

hier & dort

die steiermark singt - notizen der mitgliedschöre

Foto: SINGFRAU



Murau. Und diesem Gruß waren sie alle gefolgt, die das kulturelle Leben dieses schönen obersteirischen Fleckchens Erde so maßgeblich prägen. Unglaubliche 340 Auftritte und 470 Proben zählt man in den Gemeinden und Pfarren der Region. Das Regionssingen in der Stiftskirche St. Lambrecht, die Sängerwallfahrt nach Maria Schönanger und ein Benefizadventkonzert in der Kirche Mariahof sind nur einige der Höhepunkte des obersteirischen Sängerbundes. Dabei hatte man wahrlich noch mehr zu feiern: das 25-jährige Jubiläum des Frauenchores Katsch-Frojach zum Beispiel, der die Versammlung unter der Leitung von Ingrid Metnitzer und Obfrau Karin Baluch stimmungsvoll umrahmte. Noch ein paar eindrucksvolle Zahlen gefällig? Der Sängerbund zählt derzeit stattliche 22 Chöre, davon ein Frauenchor, 14 gemischte Chöre, 6 Männerchöre und ein Terzett. Weil wir grade bei Superlativen sind, muss ein

Chor jedoch besonders hervorgehoben werden: Die Sängerrunde Pöllau konnte bei »Die große Chance der Chöre« den eindrucksvollen Sieg erringen. »Dies zeigt, welchen hohen Stellenwert der gepflegte Chorgesang und auch die Tracht in der Gesellschaft hat«, freut sich Regionssobmann Gert Rundhammer.

AUSGEZEICHNET *Schubertbund ehrt Ex-Chorleiter*

Wer kann schon von sich behaupten, den 140. Geburtstag feiern zu können? Dieses ungewöhnliche (um nicht zu sagen: außergewöhnliche) Ereignis wurde dem Schriftleiter des Chorverbandes Steiermark *Bruno Seebacher und seiner Frau Christine* zuteil. Um den tatsächlichen Geburtstag zu erfahren, müsste man das gefeierte

MGVFRAU - MGV 1860 UND FRAUENCHOR KNITTELFELD

Obmann: Roman Hollomey
Tel.: +43 6766129569
Schützengasse 4
8720 Knittelfeld
Kontakt: Thomas Hollomey
Tel.: +43 6767369930
kontakt@mgvfrau.at
Chorleiter: Walter Bischof
und Irmgard Rohr

GRAZER SCHUBERTBUND

Obmann: Helmut Fleck
Tel: 0316/406079 oder
Mobil: 0664/73463396
Mail: helmut.fleck@aon.at
Chorleiter: Jörg Zazworka
Tel.: 03135/47175
Mobil: 0676/87428963
Mail: joerg.zazworka@gmx.at
www.grazer.schubertbund.at



Foto: Fleck/Seebacher

Jubiläum einer Division unterziehen. Dieses Rätsel zu lösen, überlassen wir unseren geschätzten Lesern. Bruno Seebacher ist aber nicht nur der Jubilar des Abends, sondern es wurde ihm auch eine ganz besondere Ehre zuteil: Nach einem Ständchen des *Grazer Schubertbundes* würdigte Obmann Helmut Fleck das Engagement des umtriebigen Professors mit dem »Goldenen Schubertbund-Abzeichen«.

SINGKREIS GAISHORN

Leitung: Brigitte Wagner
8783 Gaishorn am See 71
Tel: 0699 10401579
singkreis@gaishorn-am-see.at
singkreis-gaishorn.jimdo.com

CHRISTMAS IN VIENNA *Singkreis Gaishorn*

Daheim beliebt, in der Ferne geschätzt: Seit der *Singkreis Gaishorn* zum renommierten »Internationalen Adventsingen« im Festsaal

des Wiener Rathauses geladen wurde, weiß man auch in der Bundeshauptstadt, dass nicht nur Wien ein Hort der Musik ist, sondern auch der obersteirische Ort. Am 2. Adventsonntag, dem 4. Dezember, machte sich der Singkreis samt Chorleiterin Brigitte Wagner auf, um in einem halbstündigen Programm mit Advent- und Weihnachtsliedern die Steiermark zu repräsentieren. Und der Chor war dabei in illustrierter Runde aus aller Herren Ländern: Chöre aus Österreich gaben sich ebenso ein Stelldichein wie Singrunden aus Europa, Japan, Südafrika und den USA. Dass da traditionelle Weisen wie »Es hat sich halt eröffnet« oder »Leise rieselt der Schnee« nicht fehlen durften, versteht sich von selbst. Ein Fernsichteam aus Russland zeigte sich von den steirischen Sängern so sehr beeindruckt, dass man die Gaishorner vielleicht auch bald im russischen Fernsehen bewundern wird können. Vielleicht folgt dann ja eine Einladung nach Moskau ...

PROSIT NEUJAHR *Stadtchor Feldbach*

» **W**ien, Wien, nur du allein, sollst stets die Stadt meiner Träume sein! Dort, wo ich glücklich und selig bin, ist Wien, ist Wien, mein Wien!« Ob gerade diese ungewöhnliche Liebeserklärung von Robert Stolz am



Foto: Singkreis Gaishorn

Programm des Neujahrskonzert des **Stadtchors Feldbach** am 7. Jänner 2017 gestanden ist, entzieht sich leider unserer Kenntnis. Was wir aber wissen ist, dass wohl nichts besser zu einem beschwingten Jahresbeginn dazu passt, als Operetten- und Walzerklänge von Johann Strauß Vater und Sohn, Jaques Offenbach, Franz Lehar, besagtem Robert Stolz und vielen anderen mehr.

Das gleichnamige Salon-Orchester »Robert Stolz« unter der Leitung von Ernst Wedam steuerte den orchestralen Teil des Abends bei und als Solisten konnten die operettenerprobten Anita Vozsech und Martin Fournier gewonnen werden. Und spätestens bei den Standing Ovationen wusste jeder im Chor, dass sich die viele Probenarbeit mit Chorleiterin Heidrun Spörk bezahlt gemacht hatte. Voll Elan geht es auch 2017 weiter: Im Jahr 2018 oder erst ein



Foto: Stadtchor Feldbach

Jahr später 2019 soll es schon das nächste Neujahrskonzert des Stadtchores geben, wie Obmann Herbert Saurug und Obfrau Margarete Handl der Redaktion des CHORjournalles schon verraten haben.

STADTCHOR FELDBACH

Chorleitung: Heidrun Spörk

Mail: heidrun.spoerk@gmx.at

Obmann: Herbert Saurug

Obfrau: Margarete Handl



Linz Tourismus © Jann Staininger



Linz Tourismus © Zoe Fotografie

Linz für Musikliebhaber

Mitten in Oberösterreich begeistert Linz als Kulturhauptstadt 2009 und als UNESCO City of Media Arts.

In der Stadt an der Donau verbrachten viele Musikgrößen, wie Anton Bruckner oder auch Wolfgang Amadeus Mozart, Teile ihrer Lebenszeit. Auch heute bringt die Donaustadt musikalische Talente und außergewöhnliche Musikleistungen hervor. Die Stadt der Lebenskunst überzeugt durch ihre bunte Mischung: Hier können Sie bei einem Ausflug in der Natur entspannen, eine Linzer Torte in der Altstadt genießen und mit einem musikalischen Abend abrunden. Die Vorführungen im modernen Musiktheater und die Konzerte mit besonderer Akustik im Brucknerhaus bieten ein abwechslungsreiches Programm. So findet sich in der UNESCO City of Media Arts für jeden Musikgeschmack die passende Veranstaltung!

Lassen Sie sich vom facettenreichen Angebot der Donaustadt beeindrucken, wir beraten Sie gerne und sind Ihnen bei der Planung behilflich!

Tourismusverband Linz

christian.rechberger@linztourismus.at, Tel.: +43 664 243 23 70

www.linztourismus.at

LINZ
TOURISMUS

VERANSTALTUNGS- HIGHLIGHTS 2017

Frühlingsfestival

27. Apr.-28. Mai, Brucknerhaus

Ghost - Nachricht von Sam

ab 17. März, Musical, Musiktheater

Festival Neue Musik

06.-12. Juni, Brucknerhaus

Donau in Flammen Linz

16. Juni & 11. Aug., Donaupark

Cirque Éloïze – Cirkopolis

13.-30. Juli, Gastspiel Musiktheater

Klassik am Dom

16.-19. Juli, Mariendom

Internationales Pflasterspektakel

20.-22. Juli, Linzer Innenstadt

Disney Die Schöne und das Biest

02.-20. Aug., Gastspiel Musiktheater

Sparkasse OÖ Visualisierte

Klangwolke

09. Sept., Donaupark

Internationales Brucknerfest

16. Sept.-13. Okt., Brucknerhaus

Impressum

MEDIENINHABER & HERAUSGEBER

Chorverband Steiermark, Landhausgasse 12/III, 8010 Graz
Obmann HR DR. Alfred Hudin

EIGENTUM/VERLEGER/VERWALTUNG

Chorverband Steiermark, Landhausgasse 12/III, 8010 Graz

LANDESSCHRIFTLLEITUNG

OSTr Prof. Mag. Bruno Seebacher

VERANTWORTLICHE REDAKTEURE

OSTr Prof. Mag. Bruno Seebacher, HR DR. Alfred Hudin, Prof. Ernst Wedam,
Leonhard Stampfer, Mag. Isolde Melinz, Mag. Christian Seirer.

Alle namentlich gezeichneten Beiträge geben die Meinung des Autors wieder und müssen sich nicht mit der Meinung der Redaktion decken.

GRAFIK/LAYOUT/SATZ/ILLUSTRATION/GESAMTREDAKTION

Mag. Christian Seirer

DRUCK

Printed in EU

SIE ERREICHEN UNS UNTER:

Chorverband Steiermark, Landhausgasse 12/III, 8010 Graz
Telefon: 0316 / 82 99 25, Fax: DW -4
stmk@chorverband.at, <http://stmk.chorverband.at>

ÖFFNUNGSZEITEN:

Montag, Dienstag, Mittwoch: 8.00 – 13.30 Uhr
Donnerstag: 10.00 – 16.00 Uhr, Freitag: 8.00 – 13.30 Uhr

HINWEIS ZUR DATENÜBERMITTLUNG

Bitte berücksichtigen Sie, dass elektronisch übermittelte Bilder für eine optimale Druckqualität in Originalgröße eine Auflösung von mindestens 300 dpi aufweisen sollten!

GENDER & DISCLAIMER

Die im CHORjournal gewählten männlichen Formen wie Sänger, Chorleiter etc. beziehen immer gleichermaßen weibliche Personen ein. Auf eine Doppelbezeichnung wurde zugunsten einer besseren Lesbarkeit verzichtet.

NÄCHSTE AUSGABE

Das nächste Chorjournal erscheint im Mai

NÄCHSTER REDAKTIONSSCHLUSS

14. April 2017

EINSENDUNGEN

Texte und Termine können nur bis zum jeweiligen Redaktionsschluss berücksichtigt werden.

© 2017 Chorverband Steiermark
Alle Rechte vorbehalten

Was wäre wohl so mancher Verein, hätte er nicht Mitglieder, die sich wöchentlich abmühen, um ein paar Mal im Jahr anderen eine große Freude zu bereiten. Und was wäre so mancher Verein, hätte er nicht die Funktionäre, die sich in zahlreichen Sitzungen über das Wohlergehen und der Zukunft ihrer Gemeinschaft den Kopf zerbrechen. Wohl kaum einer kennt derlei Tätigkeiten so gut wie Helmut Fleck, seines Zeichens Langzeitsänger und -obmann des bekannten Grazer Schubertbund.

An seine erste »Begegnung« mit »seinem« Verein erinnert sich der 1946 in Mureck Geborene noch genau: Nachdem er nach der Matura an der Bundeshandelsakademie Graz im August 1964 in die Dienste der Steiermärkischen Sparkasse seinen Dienst antrat, lud ihn ein ebenfalls aus der Südsteiermark stammender Kollege ein, eine Chorprobe des Grazer Schubertbundes zu besuchen – unverbindlich selbstverständlich. Als er dann im September 1964 ehrfurchtsvoll in den Schubertsaal in der Mesnergasse hinter der Stadtpfarrkirche eintrat, wo sich rund 80 Sänger allwöchentlich zur Chorprobe trafen, und der bekannte Schubert-Interpret Prof. Sepp Tschauer gerade den imposanten Schubertchor »Gesang der Geister über den Wassern« einstudierte, war es um den »Neuling« geschehen: Überwältigt vom wunderschönen Klangkörper dieser Männerstimmen stand für ihn am gleichen Abend der Entschluss fest, auch aktives Mitglied des Grazer Schubertbundes werden zu wollen.

Der Schubertbund war damals in der glücklichen Lage, hinsichtlich seiner Chorleiter aus dem Vollen schöpfen zu können: Neben Prof. Sepp Tschauer verfügte man mit Direktor Erich

bravissimo

sänger der ausgabe: langzeitsänger und -obmann helmut fleck

Brandl, der sich besonders der Pflege des Volksliedes annahm, über einen weiteren anerkannten Chorleiter. Und auch ein anderer bekannter Name taucht in der Riege der Schubertbund-Chorleiter auf: Als 1981 bis 1983 Prof. Sepp Tschauer auf Grund gesundheitlicher Probleme vorübergehend sein Dirigat abgeben musste, nahm sich OStR Prof. Mag. Bruno Seebacher der Leitung des Chores an.

Ein Höhepunkt in der bisherigen Chronik des Chores stellte sicherlich das Jubiläumskonzert »100 Jahre Grazer Schubertbund« im November 1988 im Grazer Minoritensaal, bei dem alle Protagonisten zur Hochform aufliefen, ehe sich im Sommer 1990 eine große Zäsur in der Geschichte des Grazer Schubertbundes vollzog: Der seit 1888 bestehende Männerchor öffnete seine Pforten auch für Frauenstimmen, um künftig als gemischter Chor seinem Publikum entgegenzutreten. Die Architekten dieser Wandlung waren der inzwischen verstorbene Ehrenobmann Willi Schüßler sowie der aus Indien stammende Chorleiter Vijay Upadhyaya, der diesen neuen Klangkörper als junger, dynamischer, künstlerischer Leiter binnen kurzer Zeit nach seinen Vorstellungen formte und beachtenswerte Erfolge feierte, ehe ihn höherer Weihen musikalisch wie künstlerisch

nach Wien führten. Auch eine USA-Reise mit Auftritten in New York, San Francisco und Chicago im September 1995 fielen in seine Ära - und in die Ära Helmut Flecks, der seit Jänner 1990 als Obmann die Geschicke des Chores leitet.

Die künstlerische Nachfolge Upadhyayas traten sodann mit großem Bemühen und Umsicht Mag. Helga Tschiggerl (Februar 1996 bis Dezember 2001) sowie Dr. Elfriede Moschitz (Jänner 2002 bis Dezember 2003) an, ehe Jörg Zazworka, der musikalische Leiter der Münzgraben-Pfarre (Organist sowie Kirchenchorleiter) sich der musikalischen Leitung des Chores annahm. Zahlreiche Veränderungen erlebte auch Helmut Fleck hinsichtlich seiner Funktionen im

Chor: Wer acht Jahre lang als 2. Notenwart, 14 Jahre als 1. Kassier und seit Jänner 1990 ununterbrochen als Obmann dem Chor zur Seite steht, kennt seinen Verein wohl wie kein zweiter. Und auch die Auszeichnungen sind reich an der Zahl: Die Silberne und Goldene Schubertnadel, die Verleihung der Ehrenmitgliedschaft 2006 anlässlich der Vollendung seines 60. Lebensjahres, das Chorabzeichen mit silbernem und goldenem Lorbeerkranz seitens des Chorverbandes Steiermark, die Ehrenurkunde »50 Jahre Sänger« vom Chorverband Steiermark sowie die Goldene Ehrennadel des Chorverbandes Steiermark zeugen vom großen Engagement Helmut Flecks.



vokalender

veranstaltungen der mitgliedschöre

8.3.	17:00	Musikgym. Dreihackeng. GRAZ	Chorverband Steiermark	Meistersinger Gütesiegelverleihung
11.3.	19:00	Wallfahrtskirche MARIA LANKOWITZ	Sängerregion Voitsberg	Regionssingen (Marienlieder)
11.3.		Fachschule Schloß GROSSLOBMING	Chorverband Steiermark	25. Frauensingtag
11.3.	9-17	Musikschule KRIEGLACH	krieglach.vocal	Jugendchortag mit Thomas Held
24.3.	20:00	VAZ JUDENBURG	Kärntnerchor Judenburg	95. Jubiläumskonzert
26.3.	10:00	Gasthaus ALMER/WEIZ	Chorverband Steiermark	Mitgliederversammlung
26.3.	8:30	Pfarrkirche FERNITZ	Albasote Vorenze	Messegestaltung i. R. d. Einkehrtages der KMB
1.-2.4.		Bundesschullandheim MARIAZELL	Sängerregion Bruck	Mariazeller Singtage
1.4.	19:30	VAZ OBDACH	Zirbenlandchor MGv Obdach	»CD-Präsentation und Liederabend«
1.4.	19:00	Pfarrkirche ST. VEIT/VOGAU	Singkreis Frauenberg	Gesänge zur Passion Jesu Christi
2.4.	17:00	Pfarrkirche LEIBNITZ	Singkreis Frauenberg	Gesänge zur Passion Jesu Christi
5.4.	19:00	Barmherzigenkirche GRAZ	Die Artlanten	Passionskonzert
9.4.	8:45	Pfarrkirche HIRSCHEGG	Singkreis Hirscheegg	Passionssingen
16.4.	8:45	Pfarrkirche HIRSCHEGG	Singkreis Hirscheegg	Messegestaltung
16.4.	9:00	Pfarrkirche PÖLLAU	Singgem. Pöllauertal	Messegestaltung Ostersonntag
17.4.	10:00	Pfarrkirche ST. JOHANN	Singgruppe Gauby	Messegestaltung
21.4.	19:00	Gasthof Graf-Dürntalwirt WEIZ	Singfreunde Naas	Stammtisch
22.4.	20:00	Mehrzweckhalle NIEDERWÖLZ	Sängerrunde Niederwölz	Frühjahrskonzert
23.4.	17:00	Stiftsbasilika REIN	Chorverband Steiermark	J. S. Bach-Messe in h-Moll
23.4.	17:00	Pfarrkirche MARIA LANKOWITZ	Hafner Chor	Geistliches Konzert »Die Himmel rühmen«
24.-28.4.		Kultursaal WEIZ	Chorverband Steiermark	Landesjugendsingen
28.4.	19:30	Sporthalle Fehring	Steirischer Jägerchor	Jubiläumskonzert mit Grenzlandchor Arnoldstein
29.4.	19:30	WM Halle Murau	Steirischer Jägerchor	Jubiläumskonzert mit Grenzlandchor Arnoldstein
30.4.	18:00	Pfarrkirche Mooskirchen	»pro musica mooskirchen«	Festkonzert
6.5.		GRAZ	Sängerregion Graz	Regionssingen – Tag des Liedes
6.5.	19:30	Kulturhaus ILZ	Gesangsverein Ilz	Maisingen
6.5.	19:30	Großer Freskensaal PÖLLAU	Singgem. Pöllauertal	Chorkonzert

vokalender
märz/april/mai

7.5.		Taggerhof KAINBACH B. GRAZ	KärnSteiraXang	Eröffnung Kunsthandwerk
14.5.	10:00	Schlosshof PÖLLAU	Singgem. Pöllauertal	Maisingen zum Muttertag
16.5.		Orpheum GRAZ	Chorverband Steiermark	Steirischer Mikrowettbewerb
21.5.	8:45	Pfarrkirche HIRSCHEGG	Singkreis Hirscheegg	Gedenkmesse 10. Todestag Alfred Stering
20.5.		RADMER	Sängerregion Leoben	Regionssingen
27.5.	18:00	MURECK	Sängerreg. Bad Radkersburg	Regionssingen
28.5.	10:00	Herz Jesu Kirche GÖSSNITZ	Gesangsverein Gößnitz	Festsonntag
28.5.	19:00	ST. STEFAN/HOFKIRCHEN	MGV u. KCr Kaindorf, VS Hofk.	Marienvesper und Maisingen
4.6.	10:30	PÖLLAUBERG	Singgem. Pöllauertal	Messgestaltung Pfingsten
4.6.	18:00	Turnhalle MOOSKIRCHEN	MGV Mooskirchen	Begegnungskonzert mit MGV Pulkau
5.6.		Volkshaus GUSSWERK	Sängerregion Bruck	Regionssingen
10.6.	20:00	Mehrzweckhalle FROJACH	Sängerregion Murau	Regionssingen
10.6.	19:30	VAZ FERNITZ	Albasote Vorenze	Jubiläumskonzert 20 Jahre
10.6.		GAMLITZ	Sängerregion Leibnitz	»Der Weinberg singt«
10.6.		FELDBACH	Sängerregion Feldbach	Vulkanlandfestival
11.6.		BAD AUSSEE	Sängerregion Liezen	Regionssingen
11.6.	9:00	Pfarrkirche PÖLLAU	Singgem. Pöllauertal	Messgestaltung Veitsonntag
11.6.	18:00	Minoritensaal GRAZ	Grazer Klangbogen	Sommerkonzert »Außgräsn«
14.6.	19:30	VAZ Judenburg	VOCES Judenburg	»Viel Freuden mit sich bringet ...«
15.6.	19:30	Schloss STADL BEI MITTERDORF	Singkreis Mitterdorf	Schlosskonzert
17.6.	19:30	Turnsaal VS ST. STEFAN OB STAINZ	Singkreis St. Stefan ob Stainz	Jubiläumskonzert 40 Jahre
18.6.	10:00	Pfarrkirche MOOSKIRCHEN	»pro musica mooskirchen«	Mozart-Messe zum Festsonntag mit Orchester
23.-26.6.		GRAZ	Chorverband Steiermark	Bundesjugendsingen
23.6.	20:00	Propsteisaal AFLENZ	Sängerrunde Aflenz	Konzert »Verliebt, verlobt, verheiratet«
24./25.6.		Seebad BAD GAMS	Sängerreg. Deutschlandsberg	Regionssingen
25.6.	10:15	Pfarrkirche Köflach	Sing- & Spielgruppe Köflach	Gospel/Spiritualmesse
30.6.	19:30	Schlosshof MARIA LANKOWITZ	Singgruppe Gauby	70 Jahre Singgruppe Gauby
1./2.7.		WEISSKIRCHEN	Sängerregion Murtal	Regionssingen
1.7.		GROSSSTEINBACH	Sängerregion Hartberg	Regionssingen Hartberg
7.7.	19:30	Pfarrsaal KRIEGLACH	krieglach.vocal	Wochenend und Sonnenschein – Chorkonzert
8.-15.7.		INSEL RAB	Chorverband Steiermark	Singwoche Rab
17.-21.7.		GRAZ	vokal.total	vokal.total 2017
22.-29.7.		Schloss ST. MARTIN/GRAZ	Chorverband Steiermark	28. Sing- und Dirigierwoche

abend wird's

Worte: Johann K. Lang | Weise & Satz: Norbert Rainer

1. A - bend wird's, die Luft is feicht, die Wi - pfl - siacht ma
2. Da Tag kommt lang - sam zu sein End', das Land liegt fried - lich
3. Du hörst a Taub'n wo, o - der zwoa, und äll's is grau, as

5
nit mehr leicht. Da Ne - bl legt si ü - bern Wald. Un -
da wie g'malt Die Zeit bleibt stehn für an Mo - ment, wie
Liacht wird goar. Die Fen - ster leuch - t'n, dâ und dort,'s is

8
hoam - li ruhig wirts stad und kalt. Un - stad und kalt.
wann'swenn gab, der's zam - men halt. Die z'sam - men halt.
nâch und nâch die Un râst fort. Die Un rost fort

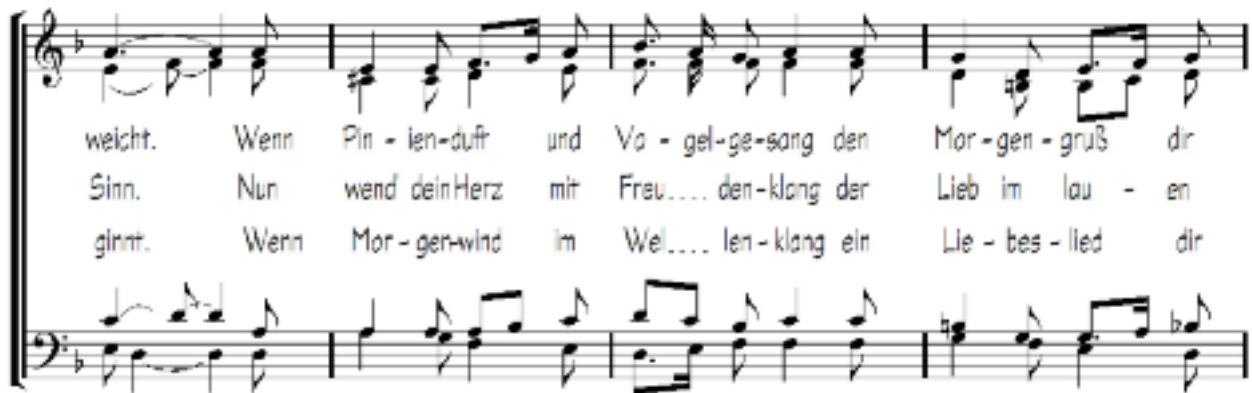
1. 2.

erwachen am meeresstrand

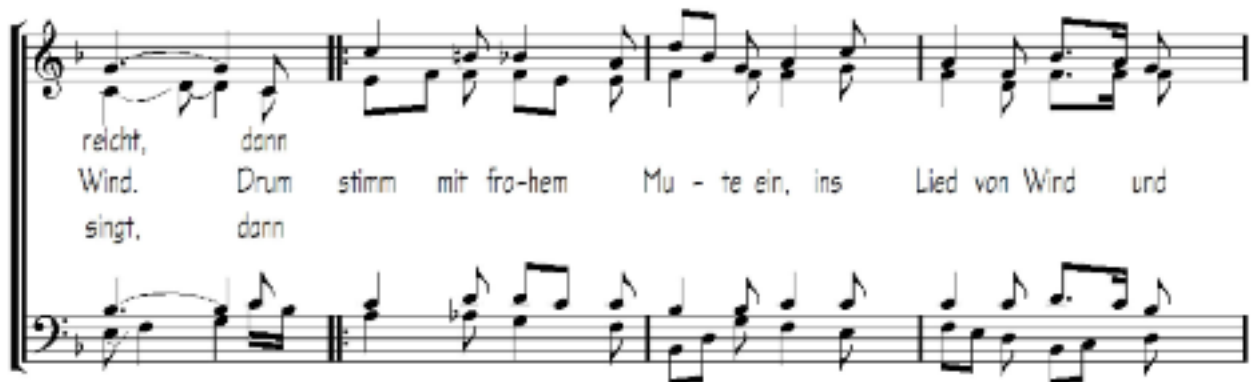
Worte, Weise & Satz: Norbert Rainer



1. Wenn die Sonn' auf-geht am Mee - res - strand, die Nacht dem Lich - te
2. Was^e..... du ge-träumt in banger Nacht, be - tro - gen ward dein
3. Wenn die Sonn' auf-geht am Mee - res-strand ein neu - er Tag be -



weicht. Wenn Pin - len-duft und Va - gel-ge-sang den Mor-gen-gruß dir
Sinn. Nun wend dein Herz mit Freu.... den-klug der Lieb im lau - en
ginnt. Wenn Mor-gen-wind im Wel.... len-klug ein Lie - bes - lied dir



reicht, dann
Wind. Drum stimm mit fro-hem Mu - te ein, ins Lied von Wind und
singt, dann



Son - nen - schein, dann Son - nen - Schein.

3.3. Symbolum Nicenum

Johann Sebastian Bach

H-Moll Messe

Christina Andersson, Sopran
Monika Schwabegger, Mezzosopran
Karsten Henschel, Countertenor
Martin Fournier, Tenor
Wilfried Zelinka, Bass

mondo musicale graz, Chor
Wiener Bachsolisten, Orchester

Choreinstudierung: Markus Zwitter
Dirigent: Ernst Wedam



Sonntag, 23. April 2017
17 Uhr, Stiftskirche Rein

Eintrittskarten: Kat.1: € 38 / Vv. € 34 • Kat.2: € 30 / Vv. € 26 • Stehplatz: € 16 / Vv. € 12
Vorverkauf beim Chorverband Steiermark 0316 829925 und Mitgliedern von mondo musicale.



chor
verband
steier
mark



Das Land
Steiermark

→ Volkskultur